

Technische Universität Wien

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2019-2021

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
Präambel	5
Vertragspartnerinnen	5
Geltungsdauer	5
Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG	5
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	7
A1. Leitende Grundsätze der Universität.....	7
A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen	11
A3. Qualitätssicherung.....	16
A4. Personalstruktur/-entwicklung	18
A5. Standortentwicklung	20
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	24
B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	24
B2. Großforschungsinfrastruktur	27
B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation.....	32
B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	35
B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK	38
C. Lehre	39
C1. Studien	39
C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien	56
C3. Weiterbildung	56
D. Sonstige Leistungsbereiche	60
D1. Kooperationen	60
D2. Spezifische Bereiche	62
Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben	65
Zusammenfassende Darstellung der Ziele.....	68

Abkürzungsverzeichnis

ACTRIS	European Research Infrastructure for the observation of Aerosol, Clouds, and Trace gases
AIC	Analytical Instrumentation Center
AVM	Added Value Manufacturing
BIG	Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
CCCA	Climate Change Centre Austria
CESAER	Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research
CERN	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire/European Council for Nuclear Research
CLC	Co-Location Center
CMI	Correlated Multimodal Imaging
CRP	Conference of Rectors and Presidents of European Universities of Technology
DCNA	Disaster Competence Network
DSGVO	EU-Datenschutz-Grundverordnung
EEK	Entwicklung und Erschließung der Künste
EIC	European Innovation Council
EK	Europäische Kommission
ELETTRA	Elettra-Sincrotrone Trieste
EP	Entwicklungsplan
ERA	European Research Area
ERC	European Research Council
ERC AdG	ERC Advanced Grant
ERC CoG	ERC Consolidator Grant
ERC StG	ERC Starting Grant
ERC SyG	ERC Synergy Grant
ESRF	European Synchrotron Radiation Facility
ESQ	Erwin Schrödinger Center for Quantum Science and Technology
ESS	European Spallation Source
EuroBio- Imaging	European Research Infrastructure for Imaging Technologies in Biological and Biomedical Sciences
EUSA	European Union Studies Association
FET	Future and Emerging Technologies
FGZ	Forschungsgerätezentrum der TUW
FTI Strategie	Strategie für Forschung, Technologie und Innovation
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
GUEP	Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan
HPC	High Performance Computing
HRSM	Hochschulraumstrukturmittel
i ² c	Innovation Incubation Center
ILL	Institute Laue Langevin
IP	Innovative Projekte
iZm	in/im Zusammenhang mit

ISTA	Institute of Science and Technology Austria
KEMÖ	Kooperation E-Medien Österreich
KIC	Knowledge and Innovation Communities
H2020	Horizon 2020
MINT	Initialwort für die Fachgebiete Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
MOOCs	Massive Open Online Courses
MSCA	Marie Skłodowska Curie Actions
NMR	Nuclear Magnetic Resonance/Kernspinresonanzspektroskopie
OBVSG	Österreichischen Bibliothekenverbundes
ORCID	Open Researcher and Contributor ID
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
SFB	Spezialforschungsbereich
SPOCs	Small Private Online Courses
TEM	Transmissionselektronenmikroskopie
TRC	Translational Research Center
TUW	Technische Universität Wien
USTEM	Universitäre Serviceeinrichtung für Transmissions-Elektronenmikroskopie
VHEC	Vienna Hydraulic Engineering Cluster
VSC	Vienna Scientific Cluster
WBK	Wissensbilanzkennzahl
XFEL	X-Ray Free-Electron Laser
XRC	X-Ray Center / Röntgenzentrum
ZMNS	Zentrum für Mikro- und Nanostrukturen (Forschungseinrichtung an der TUW)

Präambel

Gemäß § 13 des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG genannt) sind zwischen den einzelnen Universitäten und dem Bund im Rahmen der Gesetze für jeweils drei Jahre Leistungsvereinbarungen abzuschließen.

Die Technische Universität Wien (TUW) ist Österreichs größte Forschungs- und Bildungsinstitution im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des Forschungsstandorts Österreichs. Diesem Anspruch dient die folgende Leistungsvereinbarung, die zur weiteren Stärkung der Natur- und Ingenieurwissenschaften am Wissenschaftsstandort Wien in den drei Dimensionen Forschung/EEK, Lehre sowie Positionierung der Universität im gesellschaftlichen Kontext abgeschlossen wird. Diesem Ziel fühlen sich die Vertragspartner gleichermaßen verpflichtet.

Die zu erbringenden Leistungen der TUW sind in den Leistungsbereichen A–D zusammengefasst. Dem steht gemäß § 13 Abs. 2 Z1 UG die Verpflichtung des Bundes gegenüber, die Universitäten zu finanzieren. Dabei sind die finanziellen Möglichkeiten des Bundes, der sich daraus ableitbare Leistungsumfang und die Aufgabenerfüllung der Universität zu berücksichtigen.

Bei der Gestaltung und Umsetzung der Leistungsvereinbarung werden die Systemziele des „Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan 2019-2024¹“ berücksichtigt.

Vertragspartnerinnen

1. Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch MinR Mag. Heribert Wulz
2. Technische Universität Wien, vertreten durch Frau Rektorin O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Sabine Seidler

Geltungsdauer

3 Jahre von 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2021

Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG

Übersicht der Leistungsbereiche:

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

- A1. Leitende Grundsätze der Universität
- A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen
- A3. Qualitätssicherung
- A4. Personalstruktur/-entwicklung
- A5. Standortentwicklung

¹ https://bmbwf.gv.at/fileadmin/user_upload/wissenschaft/publikationen/guep/2019-2024_GUEP_Langversion.pdf

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

- B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur
- B2. Großforschungsinfrastruktur
- B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation
- B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums
- B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK

C. Lehre

- C1. Studien
- C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien
- C3. Weiterbildung

D. Sonstige Leistungsbereiche

- D1. Kooperationen
- D2. Spezifische Bereiche

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

Die Technische Universität Wien (TUW) hat im Mai 2006 mit der Vorlage ihres Entwicklungsplans gemäß UG erstmalig auch ihre drei leitenden Grundsätze formuliert:

- Technik für Menschen
- Wissenschaftliche Exzellenz entwickeln
- Umfassende Kompetenz vermitteln

Diesen Grundsätzen folgend hat die TUW für die Perioden 2019–2021 und 2022–2024 den Entwicklungsplan 2025² (im Folgenden EP TUW) erarbeitet, der die strategische Leitlinie für die kommenden Leistungsvereinbarungsperioden bildet. Die TUW folgt darin dem 2013 eingeschlagenen Kurs und konzentriert sich in den vier Handlungsfeldern *Gesellschaft, Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste* (EEK), *Lehre* sowie *Pflege und Entwicklung der Ressourcen* auf jene Bereiche, die aus strategischer Sicht in den nächsten sieben Jahren besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Der Entwicklungsplan 2025 hat drei Ebenen: In den vier Handlungsfeldern werden insgesamt achtzehn Ziele formuliert, die wiederum auf Maßnahmen bzw. Maßnahmenpakete heruntergebrochen werden. Die Handlungsfelder bzw. die darin definierten Ziele der TUW lassen sich wie nachstehend beschrieben den beiden Kernbereichen „Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste“ und „Lehre/Weiterbildung“ sowie den Querschnittsthemen „Internationalisierung/Digitalisierung/Responsible Science/Gleichstellung der Geschlechter und Diversitätsmanagement“ zuordnen.

Mit ihrer strategischen Ausrichtung wirkt die TUW auch an der Umsetzung von übergeordneten Strategien der Bundesregierung bzw. des BMBWF die Forschung und Innovation betreffend mit, insbesondere an der Umsetzung der FTI Strategie, der Open Innovation Strategie und der Zukunftsstrategie Life Sciences und Pharmastandort Österreich.

Gesellschaft

Im Selbstverständnis der TU Wien ist es nicht ausreichend, sich ausschließlich auf den gesetzlichen Auftrag und die Aufgaben der Universitäten gemäß §§ 1–3 des Universitätsgesetzes 2002 zu beziehen, sondern sie misst ihrer gesellschaftlichen Rolle ebenfalls eine große Bedeutung bei. Deshalb wird dem Handlungsfeld „Gesellschaft“ im Entwicklungsplan TU Wien 2025 ein wichtiger Stellenwert eingeräumt. Das Handlungsfeld „Gesellschaft“ beschreibt keine zusätzliche, neue Aufgabe der TU Wien, das gesellschaftliche Engagement ist keineswegs Selbstzweck und damit eine von Forschung und Lehre unabhängige, eigenständige Säule der Universitätsentwicklung, sondern integraler Bestandteil der Gesamtaufgaben der TU Wien. In diesem Kontext wurden die folgenden Ziele formuliert:

- Ausbau des Wissens- und Innovationstransfers
- Unterstützung des lebensbegleitenden Wissenserwerbs
- Heranbildung des wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchses: Dieses Ziel umfasst einerseits die wissenschaftliche/künstlerische Ausbildung der aktiven Doktoratsstudierenden mit Dissertationsvereinbarung und Beschäftigungsverhältnis mit der

² Entwicklungsplan 2025:
https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf

Universität, wobei deren Anteil in Richtung von 40% erhöht werden soll³, oder mit Beschäftigungsverhältnis zu Kooperationspartnern und andererseits ein umfassendes Begleitprogramm, welches sicher stellt, dass alle Mitarbeiter_innen auf befristeten Stellen entsprechend qualifiziert die Herausforderungen in der Industrie oder einem anderen Forschungsunternehmen annehmen können.⁴

- Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Diversität
- TU Wien – Innovativer Treiber in der digitalen Transformation
- Erschließung von philanthropen Mitteln

Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschaftliche und künstlerische Forschung ist die wesentliche Basis und Innovationsquelle einer wissensbasierten Gesellschaft und bildet die Grundlage für die universitäre Ausbildung. Die TUW will ihre Stellung als Forschungsuniversität, basierend auf der TUW-Forschungsmatrix, auf hohem internationalem Niveau ausbauen. Ausführliche organisatorische, strukturelle und strategische Details finden sich im Abschnitt B1.1. Im TUW-Entwicklungsplan 2025 sind im Bereich „Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste“ folgende Ziele formuliert:

- Positionierung der TUW als Forschungsuniversität:
Berufungen:
 - Festlegung der Fachgebiete für die bis 2025 neu zu besetzenden Stellen für Universitätsprofessor_innen (Tabellen 2 und 3, S. 31ff EP) und Laufbahnstellen (Tabelle 4 und Fortsetzung S. 34 EP) auf Basis der TUW-Forschungsmatrix, von denen zum 31.12.2020 folgende Fachgebiete jedenfalls besetzt sein werden: Data Intelligence, Security, Computer Aided Verification, Machine Learning, Ubiquitous Computing, Security and Privacy, Software Engineering, Information and Music Retrieval, Socio-Technical Systems, Innovationsforschung; Raumgestaltung und Entwerfen, Wohnbau und Entwerfen, Raumsoziologie; Statistische Methoden der Datenanalyse, Numerische Analysis partieller Differentialgleichungen, Angewandte Statistik, Diskrete Differentialgeometrie und Geometry Processing, Algebra, Computational Statistics; Human Centered Cyber Physical Assembly Systems, Luftfahrzeugsysteme, Leichtbau, Computerbasierte Mehrskalenmodellierung von Hochleistungs-Werkstoffen, Modellierung und Simulation mechatronischer Systeme, Intelligente und adaptive Fertigungssysteme, Modellierung und Simulation von Strömungsmaschinen; Multimodale Analytische Chemie, Festkörperelektrochemie, Strukturkeramik; Zuverlässigkeit in der Mikroelektronik, Autonome Systeme, Effiziente, zuverlässige und sichere Services für das Internet of Things, Wireless Technologies for a Mobile Society, Hochleistungs-Simulationen in der Mikro- und Nanoelektronik.
 - Verstärkte Durchführung von Berufungen („joint appointments“) über Instituts- und Fakultätsgrenzen hinweg zur Integration der Forschungsaktivitäten innerhalb der TU Wien und zur Unterstützung der Internationalisierungsbestrebungen
 - Beteiligung an Programmen zur Implementierung von Stiftungsprofessuren (z.B. FFG, FWF) sowie die Implementierung dieser in Kooperation mit Unternehmen als Ergänzung der Berufungspolitik der TU Wien in strategisch wichtigen Forschungsgebieten

³ Auf Basis der WBK 2.B.1.

⁴ https://www.tuwien.ac.at/dle/personalentwicklung/fuer_wissenschaftliche_mitarbeiter_innen/wina/

TUW-Förderprogramme:

- Stärkung der Forschungsschwerpunkte und Forschungsfelder entlang der TUW-Forschungsmatrix zur Förderung fakultätsübergreifender Aktivitäten durch
 - Einrichtung bzw. weitere Durchführung TUW-interner Förderprogramme wie z.B. „Innovative Projekte“ für Infrastruktur- oder für Personalförderung, interne TUW-Doktoratskollegs und der TUW-Wissenschaftspreis zur Unterlegung der TUW-Forschungsorganisation
 - Förderung von themenübergreifenden interfakultären oder interuniversitären Kooperationszentren als Kristallisationspunkte für neue Forschungsthemen und Forschungsgemeinschaften
 - Einrichtung und Förderung von zeitlich befristeten Research Clustern, vergleichbar mit „virtuellen Instituten“ in strategisch wichtigen bzw. aktuellen, größeren Themengebieten zur sichtbaren internen Verankerung und externen Positionierung als Kompetenzträger
- Fortführung des kompetitiven Programms zur „Top-/Anschubfinanzierung“ von Förderschwerpunkten der Fakultäten zur Stärkung und Weiterentwicklung der Forschung und Profilbildung entlang der TUW-Forschungsmatrix sowie zur Identifizierung von Emerging Fields

Beteiligung an Forschungsförderungsprogrammen:

- Schwerpunktorientierte Beteiligung an nationalen und internationalen Forschungsförderungsprogrammen im Sinne der fortlaufenden Profilbildung, insbesondere entlang der Forschungsschwerpunkte
- Schwerpunktorientierte Beteiligung an EU-Rahmenprogrammen mit folgenden Zielen für H2020 und Horizon Europe sowie komplementäre EU-Technologieinitiativen
 - Beteiligungen entlang des strategischen Profils der TUW
 - Optimierung der Beteiligungen durch nationale und internationale Netzwerkbildung einschließlich des Aufbaues institutioneller Interessenpartnerschaften zur Bündelung der „strategischen Intelligenz“
- Optimierung der Strukturen und Abläufe an der TU Wien im Hinblick auf die Erfordernisse einer erfolgreichen Beteiligung an EU-Programmen und an den komplementären Forschungsinitiativen im Europäischen Forschungsraum (ERA) über einen begleitenden, kontinuierlichen ERA-Dialog mit der FFG
- Analyse der Stellungnahmen von europäischen und internationalen Stakeholdern sowie des Evaluationsergebnisses der Europäischen Kommission zur Interims-evaluation von Horizon 2020 mit dem Ziel der internen Feinabstimmung für die Beteiligung an der Schlussphase von H2020.
- Etablierung von Nachwuchsgruppen,
- Kooperationen mit österreichischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen, die u.a. die Kooperationsnetzwerke CCCA und DNCA sowie den Vienna Hydraulic Engineering Cluster entsprechend der Kooperationsvereinbarung mit der BOKU umfassen.
- Kooperationen mit Wirtschaft und Körperschaften und
- Erhöhung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

Lehre/Weiterbildung

Die TUV bildet auf wissenschaftlichen Grundlagen hervorragende Fachleute aus und bereitet ihre Absolvent_innen darauf vor, Verantwortung zu übernehmen und als kritische Mitglieder der Gesellschaft eine konstruktive Rolle zu spielen. So qualifizierte Absolvent_innen sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft. Dem Mangel an Fachkräften als einem der zentralen innovationshemmenden Faktoren der Wirtschaft versucht die TUV durch Steigerung der Anzahl der Absolvent_innen – insbesondere in den sogenannten MINT-Fächern – zu begegnen, Dabei steht für die TUV die Sicherstellung der Qualität der Lehre im Vordergrund. Entsprechende Details dazu finden sich in C1.1.

Die TUV begreift wissenschaftliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen als Brücke zur Überwindung von Bildungshierarchien, versteht sich als Bindeglied zwischen gesellschaftlichen und individuellen Bildungsinteressen und erkennt darin ein Entwicklungspotential für ihr eigenes Profil. Weitere Details sind im Abschnitt C2.3. zusammengefasst.

Zu den strategischen Zielen des TUV-Entwicklungsplans 2025 im Bereich „Lehre/Weiterbildung“ zählen:

- Profilierung des Studienangebots,
- Verbesserung der Studienbedingungen,
- Steigerung der Mobilität und Internationalität,
- Einsatz innovativer Lehr- und Lernmethoden,
- Unterstützung des lebensbegleitenden Wissenserwerbs und
- Heranbildung des wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchses.

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Ausbau des Wissens- und Innovations- transfers	S.16	Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie des <i>Entrepreneurship</i> -Gedankens	6c)
Unterstützung des lebensbegleitenden Wissenserwerbs	S.19	Stärkung der Qualität und Durchlässigkeit in der wissenschaftlichen Weiterbildung	3c)
Heranbildung des wissenschaftlichen/ künstlerischen Nachwuchses	S.19	Attraktive Karrierekonzepte für den wissenschaftlichen Nachwuchs	5a)
Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Diversität	S.21	Erreichung einer ausgewogenen Geschlechterrepräsentanz bei allen Angehörigen der Universität	8a)
		Verbesserung der sozialen Inklusion sowie Etablierung einer diversitätsorientierten Gleichstellungskultur an Universitäten	8b)
TUW als innovativer Treiber der Digitalen Transformation	S.22	Digitale Transformation	8e)
Verstärkung der Universitäts- und Wissenschaftskommunikation durch Intensivierung der PR-Aktivitäten, um den Bürger_innen wissenschaftliche Erkenntnisse und Innovationen der TU Wien noch näher zu vermitteln	S.18	Vernetzung und Profilentwicklung der Universitäten im Bereich <i>Responsible Science/Responsible University</i> , Wissenschaftskommunikation und partizipative Forschung (<i>Citizen Science</i>)	8c)
Identifikation und Bewertung von Trends in der Öffentlichkeitsarbeit an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft	S.18		
Kontinuierlicher Dialog mit Partner_innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und den Interessenvertretungen über klassische Vermittlungsformate (z.B. TUW Forum und TUW Forschungscafé, Leistungsschauen, Exkursionen, Studienberatung, etc.), nationale und internationale Medienarbeit (insbesondere social media) und Maßnahmen der Public Affairs ⁵	S.18		
Universitätsinterne, interdisziplinäre Koordination und Vernetzung der Universitätskommunikator_innen zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers in die Gesellschaft	S.18		

⁵ Kommunikation, die sich speziell an Politik und Öffentlichkeit richtet, um die Politik zu beeinflussen.

A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁶	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A2.2.1	Nachhaltige Etablierung des TUW Innovation Incubation Center und des TUW i²ncubator als Kompetenzzentrum für Innovationsausbildung und Unternehmensgründung	Das Innovation Incubation Center (i²c) fördert den Unternehmergeist an der TUW im Sinn einer „Entrepreneurial University“ entlang der Wertschöpfungskette in der Translation von der Grundlagenforschung über angewandte Forschung zur Innovation und unterstützt innovative technologieorientierte Gründerteams von der Ideenfindung bis zur Umsetzung der Geschäftsmodelle insbesondere durch: – Einrichtung eines Ergänzungsstudiums „Innovation“ zu den Masterstudien der TUW – ein qualitativ hochwertiges Beratungs- und Qualifizierungsprogramm zur Vermittlung unternehmerischer Kompetenz sowie – die Gewährleistung der dafür nötigen Rahmenbedingungen (bspw. Cowork Space, Startup-Academy, Incubation, EIR (Entrepreneur-in-Residence)-Programm), sowie den Zugang zum dafür erforderlichen Netzwerk. Das Vorhaben ist die sichtbare und nachhaltige Förderung universitärer Ausgründungen sowie eine Verankerung im Wiener Innovations-Ökosystem.	Ergänzungsstudium "Innovation" 2019 Pilotphase 2020 Erhöhung der Kapazität auf 25 Teilnehmer_innen 2021 TUW-weite Ausrollung auf alle Fakultäten
A2.2.2	Beseitigung bestehender Unterrepräsentation von Frauen	Schaffung von Stellen für Frauen im wissenschaftlichen Betrieb: Laufbahnstellen; Post- und Praedoc-Stellen	2019 1 Laufbahnstelle 2020 3 Laufbahnstellen

⁶ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, A2.2.1: S.16, A2.2.2: S.21, A2.2.3: S.22, A2.2.4: S.23

A2.2.3	Scientific Literacy	- TechNIKE – Sommerworkshops für Mädchen von 10-14 mit spezieller Adressierung bildungsferner Schichten durch Kooperationen mit Wiener "Brennpunktschulen" - TUA Förderprogramm für Mädchen und junge Frauen: Preis „Technikerinnen der Zukunft“ für Schülerinnen: Technische Ideen anhand von Kriterien wie Innovationsgrad, Umsetzbarkeit, etc. werden von einer Jury bewertet und prämiert - Dauerausstellung „Informatik“: Eine interaktive Ausstellung soll Jugendliche für Informatik begeistern und sie über Möglichkeiten und Auswirkungen der digitalen Transformation altersgerecht informieren. Die Breite der Ausstellung erlaubt die Beteiligung von Jugendlichen aus allen Schultypen und ist damit auch ein Beitrag zur Berücksichtigung der sozialen Dimension. Darüber hinaus werden im Rahmen dieser Ausstellung, basierend auf Erfahrungen aus der KinderUni Technik, spezielle Formate für Mädchen angeboten. - „Mitmachlabore“ für Schüler_innen: Kinder und Jugendliche erhalten die Möglichkeit, durch aktives Erleben von Naturwissenschaft und Technik, deren Stellenwert und Mehrwert sowie die daraus resultierenden Möglichkeiten zu erfahren. Damit wird ein niederschwelliger Zugang zu technischen Fragestellungen ermöglicht. - „TU ForMath“: Etablierung von „TU ForMath - Steigerung des Interesses an Mathematik- und MINT-Studien“ in der TU Wien. Mit „TU ForMath“ wendet sich die TUW an alle Schultypen. Damit ist auch dieses Format ein Beitrag zur sozialen Dimension.	2019 1 Sommerworkshop 1 Nachwuchsaward-Verleihung 1 Dauerausstellung Informatik 3 Mitmachlabore 2020 1 Sommerworkshop 1 Nachwuchsaward-Verleihung 1 Dauerausstellung Informatik 3 Mitmachlabore 2021 1 Sommerworkshop 1 Nachwuchsaward-Verleihung 1 Dauerausstellung Informatik 3 Mitmachlabore
----------------------	-----------------------------------	--	--

A2.2.4	Zentrum für Technik und Gesellschaft	Aufbau eines „Vienna Center for Technology and Society“, in dem gemeinsam mit den Hochschulen am Standort Lehre und Forschung in für den Hochschulstandort wichtigen Querschnittsthemen betrieben wird. Themen dafür sind: - Digitalisierung und Automated Decision Making / Artificial Intelligence als eine Weiterentwicklung des bereits aktiven „Center for Informatics and Society“ an der TU Wien, um einen breite und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem hoch dynamischen und komplexen Thema der Digitalen Transformation der Gesellschaft zu ermöglichen - Gemeinsamer Aufbau von Technikdidaktik-Kompetenz und darauf aufbauend Schaffung neuer Ausbildungsformate auf der Basis vorhandener Expertisen - Einrichtung eines „Vienna Research Ethics Board“ durch Kooperation universitärer und außeruniversitärer Institutionen und Bündelung von deren Expertisen zur Erarbeitung von Vorschlägen im Bereich „Research Integrity/Research Ethics“ als Anlaufstelle zur Umsetzung und Weiterentwicklung für das österreichische Wissenschaftssystem unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Hochschulkonferenz-Arbeitsgruppe „Research Ethics and Integrity“ und unter Einbeziehung nationaler und internationaler Expert_innen - Vorbereitung einer institutionenübergreifenden Forschungsgruppe „Gender in der Technik“ mit dem Ziel der Einrichtung einer Brückenprofessur in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-24 - Bündelung vorhandener Expertise und gemeinsamer Aufbau eines Kompetenzzentrums „Innovation“ zur Unterstützung von Forschung und Lehre	2019 Phase 1: Erarbeitung der Gesamtkonzeption 2020/2021 Phase 2: Detailplanung der Teilprojekte 2021 Phase 3: Beginn der Umsetzungsphase in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Phase 2
A2.2.5	Förderung des Dialoges zwischen Wissenschaft und Gesellschaft	Sondierung von geeigneten Forschungsfeldern zur Anwendung von Citizen Science Methoden sowie Projektentwicklung, -durchführung und -institutionalisierung: zum Beispiel TU Forum, Forschungscafé, future.lab, Center for Informatics and Society, Abenteuer Informatik	2019-2021 Durchführung von Citizen Science Projekten

A2.3. Ziel zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel ⁷	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
A2.3.1	Erhöhung der Anzahl von Professorinnen ⁸	Anzahl der Professorinnen (Kopfzahlen gemäß WBK 1.A.1)	18	22	25	26

⁷ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, A2.3.1: S.21

⁸ Bidok Verwendungen 11, 12, 81

A3. Qualitätssicherung

A3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Weiterentwicklung des integrierten Qualitätsmanagementsystems (QMS), insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Quality Audit, und Umsetzung der Projekte zur Erreichung der definierten Qualitätsziele.	S.41	Stärkung der Qualität in der Lehre	3a)
Einrichtung und Weiterentwicklung von Peer-Review-Verfahren zur periodischen Evaluierung von Studien durch externe Gruppen	S.36		
Schaffung von Qualitätsstandards für den Einsatz von innovativen Methoden in der Lehre	S.40		

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens⁹	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A3.2.1	Ausweitung des hochschuldidaktischen Angebots für Lehrende	Ausbau des hochschuldidaktischen Angebots mit folgenden Schwerpunkten: - Neue Angebote im Bereich digitaler Lehr- und Lernunterstützung (Digitale Transformation in den Lehr- und Lernmethoden) - Etablierung eines individuellen hochschuldidaktischen Beratungsangebots - Integration der Themen „Gender“ und „Diversity“ in alle hochschuldidaktischen Angebote Alle hochschuldidaktischen Angebote fokussieren auf die Themen Lehrzielorientierung und Einsatz neuer Lehr- und Lerntechnologien.	2019 Phase 1: Analyse des am Standort vorhandenen Angebots an neuen Lehr und Lernmethoden (Bedarfsanalyse) 2020 Phase 2: Mitwirkung an der Konzeptionsphase des Teilprojektes Hochschuldidaktik des Zentrums für Technik und Gesellschaft 2021 Phase 3: Erarbeitung des TU-spezifischen Angebots und Start der Umsetzung

⁹ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, A3.2.1: S.40, A3.2.2: S.36

A3.2.2	Peer Review	Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der TUW durch Implementierung eines externen Peer Review Verfahrens für die Bachelor- und Master-Studienpläne. Dabei sollen die Studienpläne in Abstimmung mit den internen Reviews ca. alle 6-7 Jahre von externen Peers begutachtet werden. Ein spezieller Fokus von internem und externem Review, die beide auf den Erkenntnissen des Audits aufbauen, liegt auf der Evaluierung der Studierbarkeit (z.B. Entwicklung von durchschnittlicher Studiendauer in Semestern unter geeigneter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren, Anteil der prüfungsaktiven Studien, Anteil der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer, Studienabschlussquote) und der Barrierefreiheit im Sinne inklusiver Lehre.	2019 Pilotphase für die Implementierung des externen Peer-Review-Verfahrens für Master-Studien Austausch zu Entwicklung und Status der Studierbarkeit auf Einzelstudienebene und zur Vorbereitung einer externen Evaluierung Bericht zur Überprüfung der Wirksamkeit bereits in der Vergangenheit gesetzter Maßnahmen
			2020 Pilotphase für die Implementierung des externen Peer-Review-Verfahrens für Bachelor-Studien/ Start Umsetzungsphase für Master-Studien 2021 Umsetzungsphase für die Implementierung des externen Peer-Review-Verfahrens für Bachelor- und Masterstudien

A3.3. Ziel zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziel ¹⁰	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
A3.3.1	Anhebung der hochschuldidaktischen Qualifikation	Anzahl der angebotenen hochschuldidaktischen Weiterbildungsveranstaltungen	11	12	13-14	14-15

¹⁰ Entwicklungsplan 2025:
https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, A3.3.1: S.38

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Positionierung und Förderung von Young Researchers Groups in strategisch wichtigen Forschungsfeldern, um aufstrebenden Wissenschaftler_innen, die sich durch besondere Leistungen hervorheben, den Aufbau einer eigenen Forschungsgruppe mit Tenure Track zu ermöglichen	S.27	Attraktive Karrierekonzepte für den wissenschaftlichen Nachwuchs	5a)
Erstellung eines Aktionsplans zur verbindlichen Umsetzung von „Charter & Code“ und damit verbunden Start des mehrjährigen Prozesses zur Verleihung des Gütesiegels „HRS4R acknowledged Institution“ durch die EK, um ein sichtbares Zeichen für die das Vorhandensein eines wettbewerbsfähigen und produktiven Arbeitsumfeldes zu setzen und damit die nachhaltige Attrahierung von Forscher_innen aus aller Welt an der TU Wien sicherzustellen	S.30		
Einbindung von Nachwuchswissenschaftler_innen in Schulungsprogramme zur Führungskräfteentwicklung	S.27	Steigerung des Ausbildungsniveaus durch Weiterentwicklung der inhaltlichen Qualitätsanforderungen und Ausbau der administrativ-organisatorischen Unterstützung der Doktorandinnen und Doktoranden	5b)

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ¹¹	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A4.2.1	Stärkung der Kompetenzen der Mitglieder von Berufungskommissionen zur Beurteilung von Führungs- und Sozialkompetenzen von Bewerber_innen	Durch ein standardisiertes Verfahren und professionelle externe Begleitung sollen die Kommissionsmitglieder dabei unterstützt werden, Führungs- und Sozialkompetenzen von Bewerber_innen einzuschätzen und dadurch als Auswahlkriterium qualifiziert miteinander beiziehen zu können.	2019 Weiterentwicklung des bestehenden Verfahrens 2020 Pilotphase an ausgewählten Fakultäten 2021 TUweites Ausrollen

A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
A4.3.1 ¹²	Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal“ („Professor/innen und Äquivalente“) (Siehe auch B5).	Erhöhung der Teilmenge „Professor/innen und Äquivalente“ des Basisindikators 2 um 32 Vollzeitäquivalente	(2016) FG 1: 9,0 FG 2: 121,6 FG 3: 221,8		FG 1: 9,0 FG 2: 135,6 FG 3: 239,8	
A4.3.2	Laufbahnstellen - Schaffung von Karrierepfaden gemäß § 99 (5)	Ausschreibung von Laufbahnstellen ¹³ mit Qualifizierungsvereinbarung gemäß § 99 (5) (kumuliert)	-	Mind. 27		
A4.3.3	Schaffung von Karrierepfaden gemäß § 99 (4)	Ausschreibung von Professuren gemäß § 99 (4) (kumuliert) ¹⁴	0	4	9	14

¹¹ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, A4.2.1: S.22

¹² siehe Abschnitt A1

¹³ inkl. Frauenlaufbahnstellen

¹⁴ Die Attraktivität einer Universität für exzellente Nachwuchswissenschaftler_innen hängt auch von deren Karrieremöglichkeiten vor Ort ab. Auch wenn das UG nach wie vor keinen geschlossenen Tenure Track ermöglicht, sollen an der TUW die gesetzlichen Möglichkeiten zur Schaffung von Karrierepfaden für hervorragende Wissenschaftler_innen ausgenutzt werden. Dazu werden 2 Wege umgesetzt. Einerseits werden im Rahmen des Exzellenzprogramms der TUW § 99(4) Verfahren genutzt, um exzellenten Wissenschaftler_innen in attraktiven Forschungsfeldern Karriereperspektiven zu bieten, andererseits nutzt die TUW die Möglichkeiten des § 99(4) auch zur Schaffung von Karriereperspektiven in den Fakultäten.

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele/ Maßnahmen GUEP	Verweis (Ziel- nummer)
Fortführung der universitätsinternen Überlegungen und gemeinsame Maßnahmenplanung mit der Bundesimmobiliengesellschaft betreffend den Sanierungsbedarf der sanierungsbedürftigen Hauptstandorte der TU Wien, um die entsprechenden Grundlagen bzw. Projektkonzepte für die nächste Überarbeitung bzw. Weiterentwicklung des Bauleitplanes zu entwickeln. Prioritäre Reihung der Immobilienprojekte: Campus Freihaus, Campus Gußhaus, Campus Karlsplatz.	S.45	Berücksichtigung universitärer Forschungsstärken bei Bau- und Infrastrukturprojekten	1b)
Evaluierung des notwendigen Sanierungs- und Investitionsbedarfs unter der Prämisse einer wirtschaftlichen und bestandserhaltenden Vorgehensweise unter Berücksichtigung des laufenden Forschungs- und Lehrbetriebs gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft, da die betroffenen Gebäudekomplexe die übliche Nutzungsdauer erreicht haben	S.45		
Pflege fachspezifischer strategischer Kooperationen im universitären und außeruniversitären Bereich mit „Breiten- und Tiefenwirkung“, d.h. Durchführung und Weiterentwicklung von Kooperationen, insbesondere in Gebieten wie Materials Science, Industrie 4.0, Internet of Things, Erdbeobachtung, Computational Science, Bioscience Technologies, High Performance Computing sowie Quantenphysik und Quantentechnologie in Kooperationsverbünden mit Universitäten, Fachhochschulen, der Österreichischen Akademie für Wissenschaften (ÖAW), dem Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) oder der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) z.B. auch in HRSM-Projekten	S.27	Abgestimmte Wissensstandorte mit internationalem Profil: Österreichs Universitäten sind wichtige Partner im internationalen Standortwettbewerb (Standort Österreich). Zugleich beziehen Universitäten wesentliche Entwicklungsimpulse für ihre Profilbildung aus Kooperationen am Standort und wirken Forschung, Lehre und universitäres Engagement immer auch im konkreten städtischen und regionalen Zusammenhang (europäisches Konzept der Smart Specialisation).	6d)
Fortführung der erfolgreichen Kooperation mit der TU Graz und der Montanuniversität Leoben unter einer Marke „TU Austria“ zur Erreichung gemeinsamer strategischer Ziele in konkreten Kooperationsvorhaben, wie beispielsweise jährlich einem jeweils in einem Kompetenzgebiet gemeinsam organisierten Arbeitskreis bei den Technologiegesprächen des Europäischen Forum Alpbach auf folgenden Grundlagen der Zusammenarbeit und gemeinsamen Leitzielen: • gemeinsame Positionen für die forschungsgeleitete Lehre • Positionierung von Technik und Naturwissenschaften • gemeinsamer Außenauftritt – Darstellung von Unique Selling Propositions (USPs) • Meinungsbildung bei Stakeholdern • gemeinsames politisches Lobbying	S.27		

A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

In der LV-Periode 2019-2021 wird die Technische Universität Wien die notwendigen Schritte zur weiteren Planung folgender Immobilienprojekte, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Planungsfreigabe erteilt wurde, setzen:

Bezeichnung des Vorhabens	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
keine		

A5.2.2. Immobilienprojekte in Realisierung

In der LV-Periode 2019-2021 wird die TU Wien folgende Immobilienprojekte, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Baufreigabe erteilt sowie eine gesonderte Finanzierung zugesichert wurde, realisieren:

Bezeichnung des Vorhabens	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
Zubau Atominstitut Schaffung von räumlicher Forschungsinfrastruktur für das Atominstitut und die Universitäre Serviceeinrichtung für Transmissions-Elektronenmikroskopie (USTEM)	LV TU Wien/BMWF 2010-2012 Die Finanzierung der Baumaßnahmen ist bereits im bisherigen Globalbudget abgebildet. Die restliche Finanzierung erfolgt über das BIG-Sonderprogramm Universitäten 2017.	Fertigstellung: 2020
Nachsiedlungsprojekt Räumliche Zusammenführung der Fakultäten und Institute an den innerstädtischen Hauptstandorten in Flächen, die primär durch die Konzentration der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften entstanden sind bzw. entstehen	LV TU Wien/BMWF 2013-2015 sowie LV TU Wien/BMWF 2016-2018 Sukzessive Fortführung der Maßnahmen für die Fakultäts- und Institutskonzentration	Fertigstellung: 2021
Karlsplatz 13 Bauliche Begleitmaßnahmen im Zusammenhang mit der Sicherheitssanierung des TU-Hauptgebäudes durch die BIG	BIG-Sonderprogramm Universitäten 2014	Fertigstellung: 2021

A5.2.3. Abschluss von Immobilienprojekten und Übernahme in den Regelbetrieb

Folgende Immobilienprojekte wurden in der letzten LV-Periode 2016-2018 finalisiert und abgerechnet:

Bezeichnung des Vorhabens	GZ BMBWF	Finanzvolumen
Neubau Lehar-Trakt am Standort Getreidemarkt	BMWF-30.606/0001-III/4/2008 Aus Generalsanierungsprojekt 2005	lt. Zusicherung 2006: Hauptmiete: 3.946.211,38 € p.a. Preisbasis 06/2010, nicht valorisiert
Generalsanierung Getreidemarkt Fertigstellung der Neuausrichtung Areal Getreidemarkt für die Fakultäten Technische Chemie sowie Maschinenwesen und Betriebswissenschaften	Baumaßnahmen/Miete: BMWF-30.619/0001-III/4/2009 Aus Generalsanierungsprojekt 2005 Einrichtung: LV TU Wien/BMWf 2010-2012	lt. Zusicherung 2009: Hauptmiete: 87.831,00 € p.a. Preisbasis 06/2014, nicht valorisiert Zuschlagsmiete: 6.375.000,00 € p.a.
Science Center Arsenal Phase1 iZm Getreidemarkt Projekten Sanierungen der Objekte 214, 221 und 227 für die Großlabors primär für die Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften	LV TU Wien/BMWf 2010-2012	bereits im bisherigen Budget abgedeckt
Zentrum für Mikro- und Nanostrukturen	BMWF-11.100/0004-I/7/2010 Zuweisung Mittel für Reinraumtechnik	bereits im bisherigen Budget abgedeckt
Karlsgasse 11 Bauliche Begleitmaßnahmen im Zusammenhang mit der Sicherheitssanierung des TU-Hauptgebäudes durch die BIG	Sonderprogramm Universitäten 2014	Fertigstellung: 2018

Die entsprechenden laufenden (Miet-)Zahlungen wurden für die Projekte am Getreidemarkt inklusive Neubau Lehar-Trakt in der letzten LV-Periode getrennt vom vereinbarten Universitätsbudget zur Verfügung gestellt und werden nun in der angegebenen Höhe in das universitäre Globalbudget übertragen. Damit werden diese Immobilienprojekte in den Regelbetrieb übergeführt.

Die entsprechenden Finanzmittel, insbesondere die laufenden (Miet-)Zahlungen für die übrigen Projekte, wurden bereits in den letzten LV-Perioden in das vereinbarte Universitätsbudget übertragen.

A5.2.4. Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung gemäß § 1 Abs. 2 Uni-ImmoV

In Entsprechung der Möglichkeit zur pauschalen Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung wird im Hinblick auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Technische Universität Wien ein Grenzwert pro Projekt (=sogenannte "Bagatellgrenze") in folgender Höhe vereinbart:

Einmalkosten (brutto):	5.000.000,- €
Laufende Mietkosten pro Jahr ¹⁵ :	450.000,- € pro Jahr

Diese Immobilienprojekte sind jedenfalls von der Technische Universität Wien aus dem laufenden Globalbudget einschließlich der Drittmittel zu bedecken.

Fallen bei einem Immobilienprojekt sowohl Einmalkosten als auch laufende Mietkosten an, so ist jeweils das Verhältnis zwischen anfallenden Kosten und der jeweiligen Bagatellgrenze zu ermitteln und in Prozenten auszudrücken. Liegt die Summe dieser beiden so ermittelten Prozentsätze über 100 v.H., so ist die Bagatellgrenze überschritten. (vgl. § 3 Abs. 1 Z. 2 Uni-ImmoV)

¹⁵Mietzahlungen netto, exkl. aller laufenden (Betriebs-)Kosten und Steuern

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

B1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Fortführung des kompetitiven Programms zur „Top-/Anschubfinanzierung“ von Förderschwerpunkten der Fakultäten zur Stärkung und Weiterentwicklung der Forschung und Profilbildung entlang der TUW-Forschungsmatrix sowie zur Identifizierung von Emerging Fields	S.26	Förderung der Schaffung von Freiräumen für neue, innovative und unkonventionelle Forschung an den Universitäten	2b)
Stärkung der Forschungsschwerpunkte und Forschungsfelder entlang der TUW-Forschungsmatrix (s. Anhang) zur Förderung fakultätsübergreifender Aktivitäten durch – Einrichtung bzw. weitere Durchführung TUW-interner Förderprogramme wie z.B. „Innovative Projekte“ für Infrastruktur- oder für Personalförderung, interne TUW-Doktoratskollegs und der TUW-Wissenschaftspreis zur Unterlegung der TUW-Forschungsorganisation – Förderung von themenübergreifenden interfakultären oder interuniversitären Kooperationszentren als Kristallisationspunkte für neue Forschungsthemen und Forschungsgemeinschaften – Einrichtung und Förderung von zeitlich befristeten Research Clustern, vergleichbar mit „virtuellen Instituten“ in strategisch wichtigen bzw. aktuellen, größeren Themengebieten zur sichtbaren internen Verankerung und externen Positionierung als Kompetenzträger	S.25	Weiterentwicklung kompetitiver und projektbezogener Komponenten der Forschungsfinanzierung	2c)

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ¹⁶	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B1.2.1	Profilschärfung durch interdisziplinäre TUV-Förderprogramme	Stärkung der Forschungsschwerpunkte entlang der TUV-Forschungsmatrix und der Förderung fakultätsübergreifender Aktivitäten Einrichtung von themenübergreifenden interuniversitären oder interfakultären Kooperationszentren als Kristallisierungspunkte für neue Forschungsthemen und Forschungsgemeinschaften Maßnahmen zur Unterstützung der Profilbildung der TUV: – interuniversitäre/ interfakultäre Kooperationszentren¹⁷ – IP- Innovative Projekte Personalförderung¹⁸	2019-21 Planung von 2-4 Kooperationszentren 2020 IP Personal
B1.2.2	TUV-Doktoratskollegs	TUV-Doktoratskollegs sind Ausbildungszentren für den hoch qualifizierten akademischen Nachwuchs. Bis zu zehn Kollegiaten mit einer Anstellung über drei Jahre mit 30 Wochenstunden erhalten über diese Förderung die Möglichkeit einer exzellenten, interdisziplinären Ausbildung, die auf internationaler Spitzenforschung basiert. Pro Doktoratskolleg können fünf bis zehn Betreuende so ein disziplinenübergreifendes Ausbildungskonzept mit starkem Bezug zur TUV-Forschungsmatrix umsetzen (vgl. B1.3.1).	2019-2021 Einrichtung jeweils eines TUV-Doktoratskollegs 2020 Bericht über aktuellen Stand der TUV-Doktoratskollegs
B1.2.3	Profilentwicklung durch Research Cluster	Prüfung der Einrichtung von virtuellen Instituten einschließlich der Etablierung von Young Researcher Groups in strategisch wichtigen bzw. aktuellen, größeren Themengebieten zur sichtbaren internen Verankerung und externen Positionierung als Kompetenzträger	2019-2021 Analyse von Potentialfeldern für Research Cluster im Rahmen der TUV-Forschungsmatrix
B1.2.4	TOP/ Anschubfinanzierung zur Stärkung und Weiterentwicklung der Forschung in den Fakultäten	Das TOP/Anschubprogramm fördert die Etablierung von Forschungsspitzenfeldern oder von „emerging fields“ innerhalb der von den Fakultäten definierten Förderschwerpunkte und stellt Mittel für Personal oder Infrastruktur zur Verfügung	2020 Ausschreibung und Vergabe von vier Forschungsprojekten

¹⁶ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUV_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, B1.2.1: S.25, B1.2.2: S.27ff

¹⁷ Instrument für die Initiierung fach-/fakultätsübergreifender Zusammenarbeit von Forschungsgruppen an der TUV, gegebenenfalls auch unter Einbeziehung von Forschenden anderer Universitäten als Sprungbrett für Forschungsk Kooperationen

¹⁸ eine Peer-begutachtete Programmlinie für Personalförderung (Praedoc-Unterstützung für innovative Vorhaben, Ausschreibung prioritär für Nachwuchswissenschaftler_innen)

B1.2.5	Weiterentwicklung der TUW-Aktivitäten im Themenfeld „Industrie 4.0“	- Umsetzung des COMET K1 Zentrums „Center for Digital Production“ mit Zielstellung der Entwicklung von Demonstratoren für die Evaluierung des obligatorischen „Common Research Project“ mit dem COMET K1 Zentrum Pro2Future - Implementierung der Marshall-Plan-Stiftungsprofessur „Intelligent Manufacturing Systems“ nach dem neuen mit der Marshall-Plan-Stiftung vereinbarten Modell durch drei Affiliate Professuren mit jeweils 3-4 monatiger jährlicher Präsenzphase von US-Wissenschaftler_innen zur Brückenbildung zwischen den betreffenden US-Universitäten und der TU Wien im Gebiet „Industrie 4.0“. Ausbau des Produktionsbetriebs der Pilotfabrik Industrie 4.0 in Synergie und Kooperation mit dem COMET K1 Zentrum „Center for Digital Production (CDP)“	2019 Evaluierung des „Common Research Project“ mit dem COMET K1 Zentrums Pro2Future Implementierung der ersten Affiliate Marshall-Plan-Stiftungsprofessur 2020 Weiterentwicklung des COMET K1 Zentrums „Center for Digital Production“ Vollständige der Implementierung der Affiliate Marshall-Plan-Stiftungsprofessuren 2021 Zwischenevaluierung des COMET K1 Zentrums „Center for Digital Production“ Aufbau institutionalisierter Kooperationen über die Affiliate Marshall-Plan-Stiftungsprofessuren
--------	--	--	--

B1.3. Ziel zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel ¹⁹	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
B1.3.1	Erhöhung der Investitionen in Forschungsinfrastruktur	Investierte Summe ²⁰	9,7 Mio €	39,6 Mio €		

¹⁹ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, B1.3.1: S.42

²⁰ Im Unterschied zur WBK 1.C.2, die Investitionen > 100.000 € berücksichtigt, sind in dieser Zielzahl auch die Investitionen in Forschungsinfrastruktur < 100.000 € berücksichtigt. Die TUW berichtet diese Kennzahl routinemäßig jährlich dem Universitätsrat.

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Erweiterung des Nutzer_innenkreises der TU Wien Forschungsgerätezentren und Core Facilities sowie Pflege und Weiterentwicklung der BMWFW-Forschungsinfrastrukturplattform (FI-Datenbank) für Akademia und Wirtschaft in Kooperation mit dem BMWFW zu einem universitären Verbundsystem	S.28	Ausbau einer kooperations- und wettbewerbsfähigen Forschungsinfrastruktur	6b)
Pflege, Ausbau und Erneuerung von High-End-Infrastruktur in Forschungsgerätezentren (Core Facilities) zu Erhaltung der wissenschaftlichen Kompetitivität durch Bündelung hochwertiger wissenschaftlicher Infrastruktur zur effizienteren internen Nutzung und Betreuung sowie strategischen Weiterentwicklung und besseren Sichtbarmachung der damit verbundenen wissenschaftlichen Kompetenzen in Forschungsgerätezentren (FGZ) wie das Röntgenzentrum (XRC), das Analytical Instrumentation Center (AIC), das NMR-Zentrum (im Verbund TU Wien – Universität Wien), das Elektronenmikroskopiezentrum (USTEM) oder das Zentrum für Mikro- und Nanostrukturen (ZMNS)	S.42		
Ausbau der Pilotfabrik „Industrie 4.0“ mit den relevanten Wirtschaftspartner_innen	S.28		
Teilnahme der TU Wien an der Kommission für die „Beteiligung an internationaler Großforschung“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, mit dem Ziel der Analyse und Förderung der österreichischen Beteiligungen an Großforschungseinrichtungen wie z.B. der Europäischen Synchrotron- (ESRF) bzw. Neutronenquelle Institut Laue Langevin (ILL) in Grenoble oder dem European Council for Nuclear Research (CERN) in Genf sowie der strategischen Planung möglicher zukünftiger Beteiligungen an neuen Großforschungsinfrastrukturen wie z.B. der European Spallation Source (ESS) oder dem X-Ray Free-Electron Laser (XFEL) unter der Voraussetzung einer aktiven Förderung dieser Beteiligungen durch das BMWFW.	S.42	Evaluierung der Nutzung internationaler Großforschungsinfrastrukturen österreichischer Universitäten, ÖAW und ISTA durch Projektgruppe BMWFW	1b)

B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ²¹	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B2.2.1	TRIGA Forschungsreaktor: Fortführung des Forschungsbetriebs	Nach Installation und Inbetriebnahme einer neuen Reaktorsteuerung sowie zusätzlicher umgesetzter bzw. in Umsetzung befindlicher Maßnahmen zur Reaktor- und Anlagensicherheit bedarf die Gewährleistung des Forschungsbetriebs weiterhin der Verfügbarkeit des zusätzlichen Betriebs- und Sicherheitspersonals sowie der laufenden Umsetzung von im Rahmen des Strahlenschutzgesetzes erlassenen Vorgaben für jeweils notwendigen baulichen, infrastrukturellen und überwachenden Maßnahmen. In der Leistungsperiode 2019-2021 müssen zudem Planungen und Vorbereitungen gestartet werden, um eine Nutzung des TRIGA Reaktors bei maximaler Leistung von 250 kW über das vertraglich vereinbarte Datum im Jahr 2025 (Vertrag zwischen dem US Department of Energy und der TU Wien über die Nutzungsdauer des Reaktors in Wien) hinaus ohne Einschränkungen zu ermöglichen.	2019 Gewährleistung des Forschungsbetriebs Umsetzung von im Rahmen des Strahlenschutzgesetzes erlassenen Vorgaben 2020 Gewährleistung des Forschungsbetriebs Umsetzung von im Rahmen des Strahlenschutzgesetzes erlassenen Vorgaben Vorbereitung der Planungen zur Nutzungserweiterung 2021 Gewährleistung des Forschungsbetriebs Umsetzung von im Rahmen des Strahlenschutzgesetzes erlassenen Vorgaben Abschluss der Planungen zur Nutzungserweiterung

²¹Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, B2.2.1-B2.2.10: S.42

B2.2.2	USTEM: Ausbau des USTEM (Elektronenmikroskopiezentrum) der TU Wien zur Gewährleistung der wissenschaftlichen Kompetenz in Materialwissenschaften und Nanotechnologien	Das USTEM (Universitäre Serviceeinrichtung für Transmissionselektronenmikroskopie²²) wurde vor beinahe 20 Jahren als Mikroskopie-Pool von Instituten der damaligen Technischen Physik und Technischen Chemie eingerichtet und hat sich zu einen der zentralen, dem Rektorat zugeordneten Forschungsgerätezentren (Core Shared Research Facilities) etabliert. Es beschäftigt sich mit high-end-infrastrukturintensiver Grundlagenforschung, Service in Form von Leistungen für Forschungspartner sowie forschungsgeleiteter Lehre und Training auf dem Gebiet der analytischen und hochauflösenden Elektronenmikroskopie mittels TEM, SEM, FIB. (Transmissions- und Raster/Scanning-Elektronen-sowie Focused Ion-Beam-Mikroskopie). Die Schwerpunkte der Expertisen liegen v.a. in den Schwerpunkten Materialwissenschaften und Nanotechnologien im Bereich hochauflösende Abbildungen im nm-Bereich sowie Strukturuntersuchungen mittels Elektronenbeugung, chemische Nanoanalytik sowie der Untersuchung von magnetischen, optischen oder elektronischen Eigenschaften. Das USTEM agiert als integraler Forschungspartner für Institute der TU Wien, insbesondere aus den Fakultäten Physik, Technische Chemie, Maschinenwesen sowie Elektrotechnik und Informationstechnik, mit anderen Universitäten (bspw. Univ. Wien, Univ. Salzburg, Univ. Innsbruck) und Forschungseinrichtungen (intensiv bspw. mit CERN) sowie in Auftragsforschung mit Firmen. Die Kooperationen werden im Rahmen von FWF-Projekten, SFBs, FFG-Projekten, dem COMET-Programm, in H2020 oder bilateral durchgeführt. Zur Wahrung der internationalen Konkurrenzfähigkeit und Erweiterung der wissenschaftlichen Expertise ist in der kommenden Leistungsperiode die Beschaffung zweier Großforschungsinfrastrukturen geplant: - eine High-End Focused Ion Beam Anlage, welche neue bzw. erweiterte Expertise für bspw. höchstauflösende Rasterelektronenmikroskopie (durch In-Lens Detektoren), Produktion von plasmonischen Nanostrukturen und Quantenobjekten sowie 3D Analytik (Imaging, chemische Analyse und Strukturanalyse) ermöglicht - ein Cs korrigiertes High-End TEM, welches neue bzw. erweiterte Expertise für bspw. atomar aufgelöste Elektronenspektrometrie speziell an Grenzflächen für Bandstrukturaufklärung oder die Abbildung von Atom-Orbitalen ermöglicht Die neuen Anlagen werden wiederum auch anderen universitären Kooperationspartnern zur Nutzung in Projekten zur Verfügung stehen.	2019 Marktanalyse und technische Evaluierung möglicher Systeme für Ausschreibung 2020 Ausschreibung und Beschaffung des ersten der beiden Großgeräte 2021 Ausschreibung und Beschaffung des zweiten der beiden Großgeräte
--------	--	--	--

²² www.ustem.tuwien.ac.at

B2.2.3	High Performance Computing (HPC): Weiterer Ausbau und Betrieb des VSC als Fortsetzung des nationalen universitären Kooperationsprojektes zum Zweck der Erhaltung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der rechnergestützten Wissenschaften	Die Planung der nächsten Ausbaustufe VSC-5 wird im Jahr 2019 mit einer Analysephase und Technologieevaluierung starten, gefolgt von Ausschreibung und Vergabe in 2020. Die Inbetriebnahme des VSC-5 soll Anfang 2021 erfolgen. Die Infrastrukturinvestitionen in HPC (insbesondere betreffend die Auswahl der Rechnerarchitekturen) am Standort Wien/VSC und Linz/MACH sind im Hinblick auf ein gesamt-österreichisches Konzept aufeinander abgestimmt. Der VSC beruht auf einer Kooperation der Universitäten Wien und Innsbruck, der Technischen Universitäten Wien und Graz sowie der Boku Wien. Für die weiteren Partner gilt die TU Graz als Repräsentantin und Koordinatorin für die Universitäten der Süd-Region (Graz, Leoben, Klagenfurt). Die Universität Innsbruck ist Repräsentantin und Koordinatorin für die Universitäten des West-Verbundes (Innsbruck, Salzburg, Linz). Zusätzlich existieren eine Reihe von Aktivitäten mit anderen Universitäten im Rahmen von HRSM-Projekten (bspw. eine Kooperationsvereinbarung zwischen VSC und dem HPC-System MACH-2 der JKU Linz mit den Univ. Innsbruck und Salzburg als Partner, „VSC-Bioinformatik“ zusätzlich mit der Med. Univ. Wien oder das in HRSM 2016 bewilligte Vorhaben „VSC Scientific Cloud Services“ zur Weiterentwicklung des Zugangs und der Betriebsmodalitäten des VSC in Richtung interaktive Nutzung mit ebenfalls der Med. Univ. Wien sowie der Univ. Bozen und dem EURAC Bozen als erste europäische Kooperationspartner), die über das im Rahmen von HRSM 2013 an der TU Wien als VSC-Betreiber eingerichtete VSC-Research-Center koordiniert werden. Für andere Universitäten und universitätsnahe Einrichtungen wird wissenschaftliche Rechenleistung in bestimmtem Umfang zu Selbstkosten angeboten. Die Pflege und ggf. ein Ausbau dieser Partnerschaften nach Maßgabe der budgetären Rahmenbedingungen ist geplant.	2019 Beschaffung von Testsystemen, Analyse möglicher Technologien für VSC-5 2020 Voraussichtlich Ausschreibung und Vergabe des VSC-5 2021 Voraussichtlich Installation und Abnahme des VSC-5 2019-2021 Umsetzung der HRSM-Kooperationsprojekte, Erhalt und laufende Weiterentwicklung der VSC-Community
B2.2.4	CERN	Fortgesetzte Nutzung	laufend
B2.2.5	ILL	Fortgesetzte Nutzung; über CENI (Central European Neutron Initiative; Österreich, Ungarn, Tschechien, Slowakei) inkl. weiteren Betrieb des CRG B Instruments „S18“ durch das Atominstitut für die Nutzung durch Forschergruppen an der TU Wien	laufend mit begleitendem Monitoring durch NESY ²³

²³ Arbeitskreis "Forschung mit Neutronen und Synchrotronstrahlung (NESY)" in der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft

B2.2.6	ESRF	Fortgesetzte Nutzung	laufend mit begleitendem Monitoring durch NESY
B2.2.7	Elettra	Der Bedarf durch die betreffenden Forschungsgruppen ist an der TUW fortgesetzt gegeben, die benötigten Messzeiten werden über den Zugang der TU Graz zu Elettra beantragt.	laufend mit begleitendem Monitoring durch NESY
B2.2.8	EUROFUSION	Fortgesetzte Teilnahme und Nutzung	laufend
B2.2.9	EUROBIOIMAGING	Fortgesetzte Teilnahme am und Nutzung des Correlated Multimodal Imaging / CMI - Austria Bioimaging Node zur Vorbereitung des österreichischen Beitritts zu EUROBIOIMAGING	laufend
B2.2.10	ACTRIS	Mitwirkung am Preparatory Phase Project im Rahmen der Austrian Associate Partnership zur Vorbereitung einer österr. Mitgliedschaft bei ACTRIS	laufend

B2.3. Ziel zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Ziel ²⁴	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
B2.3.1	Ausbau Core Facilities	Anzahl der zentral organisierten und finanzierten Core Facilities	5 ²⁵	6	6	7

²⁴ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, B2.3.1: S.41

²⁵ VSC Research Center, Röntgenzentrum, NMR Zentrum, Analytical Instrumentation Center, USTEM

B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

B3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Ausbau des Wissens- und Innovationstransfers	S.16	Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie des <i>Entrepreneurship</i> -Gedankens	6c)
Entwicklung einer Strategie zur Umsetzung der Open Science Initiative der EU-Kommission an der TU Wien mit den Schwerpunkten „Open Access“ und „Open Research Data“ auf Grundlage des HRSM-Projektes „e-infrastructure Austria PLUS“ und interner Analysen (z.B.: Forschungsdatenmanagement-Policy) zur Unterstützung der Forscher_innen bei der Erstellung eines Datenmanagementplanes bei öffentlich geförderten Forschungsprojekten	S.18	Förderung von <i>Open Access</i> , <i>Open Data</i> und <i>Open Science</i>	6a)
Schaffung von Bewusstsein für Open Innovation durch entsprechende Events innerhalb interdisziplinärer Netzwerke und heterogener Partnerschaften über Disziplinen, Branchen und Organisationen hinweg, um Ideen breit explorieren zu können	S.18		
Verstärkung der Universitäts- und Wissenschaftskommunikation durch Intensivierung der PR-Aktivitäten, um den Bürger_innen wissenschaftliche Erkenntnisse und Innovationen der TU Wien noch näher zu vermitteln	S.18	Vernetzung und Profilentwicklung der Universitäten im Bereich <i>Responsible Science/ Responsible University</i> , Wissenschaftskommunikation und partizipative Forschung (<i>Citizen Science</i>)	8c)
Identifikation und Bewertung von Trends in der Öffentlichkeitsarbeit an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft	S.18		
Kontinuierlicher Dialog mit Partner_innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und den Interessenvertretungen über klassische Vermittlungsformate (z.B. TUW Forum und TUW Forschungscafé, Leistungsschauen, Exkursionen, Studienberatung, etc.), nationale und internationale Medienarbeit (insbesondere social media) und Maßnahmen der Public Affairs ¹⁰	S.18		
Universitätsinterne, interdisziplinäre Koordination und Vernetzung der Universitätskommunikator_innen zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers in die Gesellschaft	S.18		

Die TU Wien war und ist an allen vier Modulen des WTZ Ost erfolgreich beteiligt und sieht der Beteiligung an einer inhaltlichen Diskussion für allfällige Nachfolgeprogramme und/oder -aktivitäten ab 2019 mit großem Interesse entgegen. Dazu zählen auch das im September 2017 gestartete Förderprogramm „Young Innovators Austria“ sowie das geplante, auf Basis des „Thematischen Wissenstransferzentrums Life Science“ zu errichtende „Translational Research Centre“. Die beiden genannten Initiativen sind geeignet, an der TU Wien aufgebaute Wissens- und Innovationstransferpotentiale entlang der Wertschöpfungskette weiter zu befördern.	S.16	Berücksichtigung der Programmziele „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ in den Schutzrechts- und Verwertungsstrategien gemäß LV	6c)
---	------	--	-----

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ²⁶	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B3.2.1	Beteiligung der TUW an allfälligen Nachfolgeaktivitäten des Programms „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ sowie Beteiligung am Programm Spin Off Fellowships	Die im WTZ Ost aufgebauten Strukturen und Aktivitäten werden von den Partneruniversitäten evaluiert und entsprechende Vorhaben sollen, soweit deren Evaluierung positiv endet, in Abstimmung mit den betreffenden Partneruniversitäten weitergeführt werden. Es ist geplant, weitere Aktivitäten zum Wissenstransfer unter dem Dach des Forum Forschung der Uniko als „Plattform Wissenstransfer Austria“ sichtbar zu machen. Die TU Wien ist zusätzlich Partner im thematischen WTZ „Life Science“ und hat an der Entwicklung des Konzepts für das Translational Research Center (TRC) „Wings4Innovation (W4I)“ intensiv mitgewirkt. Es ist beabsichtigt, mit dem TRC W4I – sollte diese gegründet werden – zur Erhöhung der Wertschöpfung im Bereich pharmazeutisch-chemischen Wirkstoffforschung - zu kooperieren. Die TU Wien wird das neue Förderprogramm „Spin Off Fellowships“ aktiv promoten und geeignete Gründungsvorhaben zur Antragstellung ermutigen sowie nach vorhandenen Möglichkeiten durch den Forschungs- und Transfer-Support und das Innovation Incubation Center (i²c) der TU Wien unterstützen. Bei der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie werden ggf. neue Programme auf EU-Ebene wie bspw. der EIC (European Innovation Council) berücksichtigt.	2019 Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten 2020 Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung 2021 Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung laufend: Übermittlung des jährlichen Berichts²⁷

²⁶ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, B3.2.1: S.16, B3.2.2: S.18

²⁷ Umsetzung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie bis 31.12. auf Basis des vom BMBWF zur Verfügung gestellten Leitfadens für IP-, Schutzrechts- und Verwertungsstrategien/Wissenstransferstrategien bzw. Berichtserstattung zur Implementierung

B3.2.2	Einrichtung eines Zentrums für Forschungsdatenmanagement (FDM) an der TU Wien	Einrichtung eines Zentrums für Forschungsdatenmanagement (FDM) auf Basis und zur Umsetzung der TUW Policy für FDM. Die Mission des Zentrums dient auch der Umsetzung und Nachhaltigkeit von Ergebnissen des HRSM Projektes „E-Infrastructure Austria Plus“. Der Fokus zu Beginn liegt insbesondere auf der Entwicklung von Beratungsstrukturen für die Wissenschaftler_innen und die Einrichtung von Infrastrukturen zur Erstellung von in Förderprogrammen der EU und von nationalen Fördergebern geforderten Datenmanagementplänen. In diesem Zusammenhang sollen Workflows zur Bestandsaufnahme bestehender und aktuell generierter Forschungsdaten an der TU Wien entwickelt, sowie Analysen der Datenentstehungsprozesse und die Erstellung einer strukturierten Bewertung als Grundlage für Datenmanagementpläne vorgenommen werden. Der Aufbau kooperativer Services und die Entwicklung von Schulungsunterlagen für Lehrende und Forschende erfolgt durch Vernetzung der Bereiche EU-Support, Forschungs- und Transfersupport, Forschungsinformationssysteme, der TU-Bibliothek und der TU-IT im Zentrum für Forschungsdatenmanagement.	2019 Einrichtung des Zentrums für FDM im Rahmen einer Pilotphase 2020 stufenweiser Auf- und Ausbau des Service- und Unterstützungsspektrums 2021 Etablierung als Beratungsstelle unter dem Dach des TUW FTI Support (Forschung, Technologie, Innovation)
---------------	--	---	---

B3.3. Ziel zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziel ²⁸	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
B3.3.1	Aufrechterhaltung von TUW-Verwertungsaktivitäten aus Wissens- und Technologietransfer	Erlöse aus Verwertungsaktivitäten von Patenten und Lizenzen gemäß Auswertung durch den Forschungs- und Transfersupport der TUW	≈ 500.000 €	450.000–550.000 €	450.000–550.000 €	450.000–550.000 €

²⁸ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, B3.3.1: S.18

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Schwerpunktorientierte Beteiligung an EU-Rahmenprogrammen mit folgenden Zielen für H2020 und FP9 sowie komplementäre EU-Technologieinitiativen – Beteiligungen entlang des strategischen Profils der TUW – Optimierung der Beteiligungen durch nationale und internationale Netzbildung einschließlich des Aufbaues institutioneller Interessenpartnerschaften zur Bündelung der „strategischen Intelligenz“	S.26	Beteiligung der Universitäten an relevanten nationalen und internationalen Programmen, Instrumenten und Strategieprozessen, insbesondere jenen der EU (z.B. EU-Forschungsrahmenprogramm „Horizon 2020“ und 9. Rahmenprogramm, ERASMUS+)	7b)
Teilnahme der TU Wien an der Kommission für die „Beteiligung an internationaler Großforschung“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, mit dem Ziel der Analyse und Förderung der österreichischen Beteiligungen an Großforschungseinrichtungen wie z.B. der Europäischen Synchrotron-(ESRF) bzw. Neutronenquelle Institut Laue Langevin (ILL) in Grenoble oder dem European Council for Nuclear Research (CERN) in Genf sowie der strategischen Planung möglicher zukünftiger Beteiligungen an neuen Großforschungsinfrastrukturen wie z.B. der European Spallation Source (ESS) oder dem X-Ray Free-Electron Laser (XFEL) unter der Voraussetzung einer aktiven Förderung dieser Beteiligungen durch das BMBWF	S.42	verstärkte Nutzbarmachung internationaler Mitgliedschaften (z.B. CERN, ESA, Euratom, EUSA/FISU)	7b)
Weitere Beteiligung an der Conference of Rectors and Presidents of European Universities of Technology (CRP) sowie nach erfolgreicher Veranstaltung der General Assembly 2016 an der TU Wien Vertiefung der Aktivitäten im renommierten CESAER-Netzwerk durch die Teilnahme an ausgewählten Task Forces	S.30	Beteiligung an internationalen thematischen Universitätsnetzwerken	7b)

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ²⁹	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B4.2.1	Vorbereitung und Einreichung eines Antrags für das KIC (Knowledge and Innovation Communities) AVM (Added Value Manufacturing)	Im Jahr 2018 erfolgte die Einreichung zur Einrichtung eines KIC im Bereich AVM. Die TUW beteiligt sich federführend in einem Kern-Team an der Antragstellung auf EU Ebene in einem entsprechenden europaweit aufgestellten Konsortium. Die begleitenden Lobbying- und Verhandlungsprozesse zielen auf das Bestreben ab, in Wien ein sogenanntes Co-Location Center (CLC) zu etablieren. Die Aktivitäten bauen auf bestehenden Netzwerken und Partnerschaften u.a. aus dem COMET K1 Zentrum „Center for Digital Production“ auf.	2019 im Erfolgsfall Start des KIC AVM mit dem „Jahr 0“ (Pilotjahr) und Einrichtung der CLC 2020-2021 Start der KIC AVM – Aktivitäten
B4.2.2	Aktive Beteiligung an Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen in H2020 und dem Nachfolgeprogramm Horizon Europe	Die Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen sind von großer strategischer Bedeutung im Wettbewerb um die besten Köpfe aus der internationalen Early Stage Researchers und Young Researchers Community. Eine aktive Beteiligung setzt das Aufbringen der notwendigen komplementären Eigenmittel voraus.	2019 Unterstützung der Marie Skłodowska-Curie Stipendiat_innen Antrag MSCA-Cofund Doktoratsprogramm 2020 Unterstützung der Marie Skłodowska-Curie Stipendiat_innen Im Erfolgsfall Einrichtung des ersten MSCA-Cofund Doktoratsprogramms 2021 Unterstützung der Marie Skłodowska-Curie Stipendiat_innen Im Erfolgsfall Einrichtung des zweiten MSCA-Cofund Doktoratsprogramms
B4.2.3	Sicherstellung der Erfolge beim ERC in H2020 und dem Nachfolgeprogramm Horizon Europe	Zur Absicherung der Erfolge im Bereich exzellenter Grundlagenforschung in den EU-Rahmenprogrammen werden potenzielle interne und externe Kandidat_innen für ERC-Grants identifiziert und zur Antragstellung aufgefordert. Darüber hinaus wird ein ERC-Mentoring Projekt konzipiert, in dem erfolgreiche ERC-Grantees ihr Know-how an potenzielle Antragsteller_innen der TU Wien weitergeben sollen. Eine ERC-Potenzialanalyse dient der Absicherung und Steigerung der ERC Erfolge der TU Wien. Insbesondere die Erfolgsquote bei ERC-Projekteinreichungen soll gesteigert werden.	Ab 2019 Entwicklung und Einführung eines ERC Mentoring Programms 2019 Erstellung einer ERC Potenzialanalyse

²⁹Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, B4.2.1: S.28, B4.2.2: S. 30, B4.2.3: S.27

B4.2.4	Erwin Schrödinger Center for Quantum Science and Technology (ESQ)	Das interdisziplinäre Forschungsfeld der Quantentechnologien wird als eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts gesehen. Deshalb hat die Europäische Kommission Quantentechnologie zu einem Teil ihrer „Digitising European Industry“-Strategie gemacht. Zur Bündelung der Stärken im Bereich Quantenforschung in Österreich wird sich die TU Wien am Aufbau des „Erwin Schrödinger Center for Quantum Science and Technology (ESQ)“ als einer institutionsübergreifenden, international sichtbaren Kooperationsstruktur bzw. -plattform engagieren.	2019-2021 Mitwirkung an der Etablierung eines Kooperationsverbundes Erwin Schrödinger Center for Quantum Science and Technology (ESQ) Beteiligung am FET Flagship Quantentechnologie-Antrag sowie Ramp-up im Erfolgsfall
---------------	--	--	--

B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziele ³⁰	Indikator	Ausgangswert 2016/17	Zielwert		
				2019	2020	2021
B4.3.1	Erfolgreiche Beteiligung der TUW am EU-Forschungsrahmenprogramm H2020 und der dazu komplementären EU-Technologieinitiativen (z.B. COST, EFRE, ERA-Netze, ESA, EUREKA, TI, JPI ...)	Quantitativer Indikator: Bewilligungsquote in % bezogen auf Förderempfehlungen vs. erfolgte Projekteinreichungen beim EU Participant Portal	≈ 13,1 %	13–15 %	14–16 %	14–16 %
B4.3.2	ERC Grants	Anzahl der zusätzlichen ERC-Grants (StG, CoG, AdG, SyG) an der TU Wien	25 ³¹	2-4		

³⁰ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, B4.3.1: S.13

³¹ Anzahl der ERC-Grants im Zeitrahmen von 2007-2017

B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die TU Wien in der LV-Periode 2019-2021 zumindest folgendes wissenschaftliches Personal (in VZÄ) in ausgewählten Verwendungen beschäftigen:

Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ) WBV-Kennzahl 1.6	Basis 31.12.2016	davon Prof. und Äquivalente	Zielwert 31.12.2020	davon Prof. und Äquivalente	zusätzliche Prof. und Äquivalente in VZÄ (gegenüber 2016)
Fächergruppe 1	26,6	9,0	26,6	9,0	0
Fächergruppe 2	267,4	121,6	308,4	135,6	+14
Fächergruppe 3	677,4	221,8	757,0	239,8	+18
alle Fächergruppen	971,4	352,4	1.092,0	384,4	+32

C. Lehre

C1. Studien

C1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Berücksichtigung der Grundsätze einer kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung bei der Gestaltung des Studienangebots und der Curricula, wobei sich die Kapazitäten an international üblichen Betreuungsrelationen orientieren	S.37	Stabilisierung bzw. Verbesserung von Betreuungsrelationen	3a)
Nutzung der Modulstruktur zur flexiblen Gestaltung der Masterstudien, um Freiräume zur individuellen Gestaltung der Studien zu schaffen	S.36	Ausprägung der Forschungskonnotation aller Studien, insbesondere der MA-Studien Curriculumsentwicklung im Hinblick auf das jeweilige Hochschulprofil	3a)
Entwicklung von zusätzlichen Studienangeboten „Bachelor with Honors“ zur Exzellenzförderung und Verbreiterung der Wissensbasis nach einer erfolgreichen Evaluierung im Studienfeld Informatik	S.37		
Schaffung von Qualitätsstandards für den Einsatz von innovativen Methoden in der Lehre	S.40	Sichtbarmachung der Qualitätskreisläufe für eine qualitätsgeleitete Weiterentwicklung der Lehre	3a)
Bedarfsorientiertes Angebot an Veranstaltungen zur hochschuldidaktischen Weiterbildung	S.38	Integration heterogenitäts- bzw. inklusionsbezogener Elemente in die Hochschuldidaktik und Qualitätssicherung der Lehre	3a)
Ausbau des hochschuldidaktischen Angebots im Bereich innovativer Lehr- und Lernmethoden für Lehrende	S.40		
Laufende Bündelung und Ausbau des Informationsangebots für Studierende in digitalen Medien	S.38	Verbesserung der Lehrvermittlung (Didaktik) und Studienorganisation	3a)
Laufende Weiterentwicklung und Anpassung des TUW E-Learning- und Blended Learning-Angebots	S.40		
Bedarfsorientierter Ausbau neuer Einrichtungen zum Live-Streaming und zur Videoaufzeichnung von Lehrveranstaltungen	S.40		
Entwicklung von Massive Open Online Courses (MOOCs), Small Private Online Courses (SPOCs), Open Educational Resources (OER) und Integration von Lehrmethoden wie z.B. Inverted Classrooms im Lehrbetrieb	S.40	Einsatz digitaler Möglichkeiten (OER) bei der Bewältigung größerer Interessentinnen- und Interessenten-Gruppen	4a)
Durchführung und Weiterentwicklung von Blended-Learning-Kursen zur Auffrischung des Schulwissens	S.38	Steigerung der prüfungsaktiven Studien	4b)

Evaluierung der Wirksamkeit der Studieneingangs- und Orientierungsphasen mit Bezug auf deren Zielsetzung und bei entsprechenden Evaluierungsergebnissen eine Anpassung der Curricula	S.38		
Umfassende und kompetente, zielgruppenorientierte Studienberatung mit verschiedensten Medien	S.38	Stimulierung der Studierendennachfrage nach Studien des MINT-Fokusbereichs (Informatik und Technik/ Ingenieurwissenschaften), mit Fokus auf der Erhöhung des Studieninteresses von Frauen	4c)
Mentoring-Programme für Studienanfänger_innen aller Studienrichtungen zur Erleichterung des Übergangs von Schule und Studium, insbesondere für „first academics“	S.38		
Betrieb und Weiterentwicklung von Self-Assessment-Tests für alle Studienrichtungen	S.38		
Kontinuierliche qualitative und quantitative Weiterentwicklung des Studienangebots unter Berücksichtigung der zukünftigen gesellschaftlichen Erfordernisse zur Sicherstellung einer zukunftsorientierten Ausbildung	S.37	Schaffung von (curricularen) Angeboten für Studierende aller Fachgebiete zur Befähigung mit bzw. Erhöhung der IT-Kompetenzen und elementaren Basisqualifikationen wie Mathematik und <i>Computational Thinking</i>	4c)
Integration des Themenfeldes der digitalen Transformation in bestehende Lehrangebote und Entwicklung eines entsprechenden Weiterbildungsangebots mit Fokus auf digitale Transformation	S.37		

C1.2. Darstellung der Leistungen im Studienbereich

1. Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien³² (Stand: WS 2018/19)

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ	Studienart	Anmerkungen
0413	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Innovation	002	Erweiterungsstudium	
0533	Physik	Technische Physik	261	Bachelorstudium	
0533	Physik	Physikalische Energie- und Messtechnik	460	Masterstudium	
0533	Physik	Technische Physik	461	Masterstudium	

³²im Sinne des § 7 UG, sortiert nach ISCED 4 (ISCED-F 2013)

0541	Mathematik	Technische Mathematik	201	Bachelorstudium	
0541	Mathematik	Statistik und Wirtschaftsmathematik	203	Bachelorstudium	
0541	Mathematik	Finanz- und Versicherungsmathematik	205	Bachelorstudium	
0541	Mathematik	Mathematical Modelling in Engineering: Theory, Numerics, Applications	393	Masterstudium	
0541	Mathematik	Technische Mathematik	394	Masterstudium	
0541	Mathematik	Statistik- Wirtschaftsmathematik	395	Masterstudium	
0541	Mathematik	Finanz- und Versicherungsmathematik	405	Masterstudium	
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Cartography	200	Masterstudium	
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Geodäsie und Geoinformatik	221	Bachelorstudium	
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Geodäsie und Geoinformation	421	Masterstudium	
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Materialwissenschaften	434	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Wirtschaftsinformatik	526	Bachelorstudium	

0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Medieninformatik und Visual Computing	532	Bachelorstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Medizinische Informatik	533	Bachelorstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Technische Informatik	535	Bachelorstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Business Informatics	926	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Logic and Computation	931	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Medieninformatik	935	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Medizinische Informatik	936	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Software Engineering & Internet Computing	937	Masterstudium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Technische Informatik	938	Masterstudium	
0613	Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	Software & Information Engineering	534	Bachelorstudium	
0613	Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	Visual Computing	932	Masterstudium	
0688	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	DDP Computational Logic (Erasmus Mundus)	011	Masterstudium	

0688	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Data Science	645	Masterstudium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Verfahrenstechnik	273	Bachelorstudium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Technische Chemie	290	Bachelorstudium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Verfahrenstechnik	473	Masterstudium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Technische Chemie	490	Masterstudium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Chemie und Technologie der Materialien	658	Masterstudium	
0713	Elektrizität und Energie	Elektrotechnik und Informationstechnik	235	Bachelorstudium	
0713	Elektrizität und Energie	Energie- und Automatisierungstechnik	506	Masterstudium	
0714	Elektronik und Automation	Embedded Systems	504	Masterstudium	
0714	Elektronik und Automation	Telecommunications	507	Masterstudium	
0714	Elektronik und Automation	Mikroelektronik und Photonik	508	Masterstudium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Maschinenbau	245	Bachelorstudium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau	282	Bachelorstudium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Maschinenbau	445	Masterstudium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau	482	Masterstudium	
0731	Architektur und Städteplanung	Raumplanung und Raumordnung	240	Bachelorstudium	
0731	Architektur und Städteplanung	Architektur	243	Bachelorstudium	

0731	Architektur und Städteplanung	Raumplanung und Raumordnung	440	Masterstudium	
0731	Architektur und Städteplanung	Architektur	443	Masterstudium	
0731	Architektur und Städteplanung	Building Science and Technology	444	Masterstudium	
0732	Baugewerbe	Bauingenieurwesen	265	Bachelorstudium	
0732	Baugewerbe	Bauingenieurwissenschaften	505	Masterstudium	
0732	Baugewerbe	Infrastrukturmanagement	510	Masterstudium	
0788	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Ingenieurwesen	Biomedical Engineering	453	Masterstudium	

2. In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen eingerichtete ordentliche Studien³³

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ	Studienart	Anmerkungen
Gemeinsame Studienprogramme gemäß § 54 d UG					
0541	Mathematik	Mathematical Modelling in Engineering: Theory, Numerics, Applications	393	Masterstudium	Università degli Studi dell'Aquila (L'Aquila) in Italien und Universitat Autònoma de Barcelona (UAB) in Spanien
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Cartography	200	Masterstudium	Technischen Universität Dresden und der Universität Twente
0688	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	DDP Computational Logic (Erasmus-Mundus)	011	Masterstudium	Erasmus Mundus
0732	Baugewerbe	Infrastrukturmanagement	510	Masterstudium	UABG Sofia

³³ im Sinne § 51 Abs. 2 Z 26 und 27 UG, i.d.F. BGBl. I Nr. 129/2017 und sonstige Kooperationen

Gemeinsam eingerichtete Studien gemäß § 54 e UG					
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Chemie und Technologie der Materialien	658	Masterstudium	Universität Wien

Double Degree/ Joint Degree Studien auf Basis von Abkommen mit internationalen Partneruniversitäten ³⁴					
0533	Physik	Technische Physik	461	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	T.I.M.E. - Programm: o BE: Université de Mons o DE: TU Darmstadt o FR: Centrale-Supélec, Ecoles Centrales Lille, Lyon, Nantes, Marseille, ENSTA ParisTech o ES: Universidad Politécnica de Madrid o IT: Politecnico di Milano o JP: Doshisha University
0541	Mathematik	Technische Mathematik	394	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften	Materialwissenschaften	434	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Verfahrenstechnik	473	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	Maschinenbau	445	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0788	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Ingenieurwesen	Biomedical Engineering	453	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	Technische Informatik	938	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	INSA Lyon
0714	Elektronik und Automation	Telecommunications	507	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	CZ: Brno University of Technology
0731	Architektur und Städteplanung	Raumplanung und Raumordnung	440	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	CN: Tongji University
0731	Architektur und Städteplanung	Architektur	443	Double-Degree-Programme (2 Diplome), Master-Studium	CN: Tongji University

³⁴ Double-PhD-Programme (2 Doktorate): Individuelle Doppeldoktorate (Cotutelle de These), Laufende Abkommen 2017: CN: Tongji University, ES: Universidad de Oviedo, FR: The University of Rennes 1, IT: Università degli studi di Firenze, Università degli studi di Roma „La Sapienza“

3. Eingerichtete Doktors-/PhD-Studien

Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart	Anmerkungen
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	784	Doktoratsstudium	
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	786	Doktoratsstudium	
Doktoratsstudium der Naturwissenschaften	791	Doktoratsstudium	

4. Kennzahlen im Studienbereich

a. Obligate Leistungsbeiträge zur wirkungsorientierten Budgetierung & Kennzahlen auf Universitätsebene³⁵

Technische Universität Wien

	Ausgangsbasis		Leistungsbeitrag	
	STJ 2016/17	Index	STJ 2019/20	Index
Prüfungsaktive Studien ¹	15.556	100	16.221	
Bachelor-/Diplomstudien	11.436			
Masterstudien	4.120			
Anteil der prüfungsaktiven Studien ²	56,3 %		57 %	
Studienabschlüsse ³	2.398	100	2.669	111
Erstabschlüsse (Bachelor-/Diplomstudien)	1.357			
Zweitabschlüsse	1.042			
Betreuungsrelation ⁴	1 : 44,2		1 : 43	
Prüfungsaktive Studien ¹	15.556			
Professor/in/en und Äquivalente ⁵	352,3			
	STJ 2015/16	Mobilitäts- anteil in % ⁷	STJ 2019/20	Mobilitäts- anteil in %
Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt ⁶	456	20,1		23
Erstabschlüsse (Bachelor-/Diplomstudien)	173	12,5		
Zweitabschlüsse (Masterstudien)	283	26,1		
	WS 2017	Frauen- anteil in %	WS 2020	Frauen- anteil in %
Professor/inn/en ⁸	158	11,4		14,5
Frauen	18			
Männer	140			
Laufbahnstellen-Inhaber/innen ⁹	81	18,5		19,4
Frauen	15			
Männer	66			
	WS 2017			
Studierende ¹⁰	28.918			
ord. Studierende	27.726			
ao. Studierende	1.192			
Neuzugelassene ¹⁰	3.985			
ord. Neuzugelassene	3.555			
davon Incoming-Studierendenmobilität	285			
ao. Neuzugelassene	430			
	STJ 2016/17			
Studienabschlussquote ¹¹	46,6 %			
Bachelor-/Diplomstudien	39,2 %			
Masterstudien	61,9 %			

... Leistungsbeitrag (Zielwert) der Universität im Hinblick auf das Ende der LV-Periode 2021 operationalisiert auf Basis STJ 2019/20 bzw. WS 2020

... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2018

... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen

1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6.

³⁵ Zahlen werden vom bmbwf zur Verfügung gestellt

- 2) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 als Anteil an der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien.
- 3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1 ohne Doktoratsstudien.
- 4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 je Professur und äquivalente Stelle auf Grundlage der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1.
Beispiel: Die Betreuungsrelation 2016/17 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2016/17 in Relation zu den Vollzeit-äquivalenten
- 5) Auf Grundlage der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1; Vollzeitäquivalente der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 6) Ergebnisse der UStat2-Erhebung der Statistik Austria.
- 7) Ergebnisse der USTAT2-Erhebung der Statistik Austria als Anteil an den Studienabschlüssen inklusive Doktoratsstudien.
Anmerkung: Nichtangaben sowie fehlende Angaben zum Auslandsaufenthalt (auf Basis der Ergebnisse der USTAT2-Erhebung der Statistik Austria) werden für die Berechnung der Prozentanteile nicht berücksichtigt.
- 8) Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni; Kopfzahlen ohne Karenzierungen.
- 9) Verwendungen 28, 82, 83, 87 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni; Kopfzahlen ohne Karenzierungen.
- 10) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.5.
- 1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.

b. Kennzahlen auf ISCED-F 2013 Studienfeldebene als Basis für Entwicklungen³⁶

ISCED-F 2013 Studienfelder (4-Steller)		Belegte Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ¹ Wintersemester 2017	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ² Studienjahr 2016/17	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien in Toleranzstudiendauer ³ Studienjahr 2016/17	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ⁴ Studienjahr 2016/17	Professor/Inn/en und Äquivalente ⁵ (zum Stichtag 31.12.2016)	Betreuungsrelation: Prüfungsaktive je ProfessorIn und Äquivalente Stelle ⁶	Richtwert ⁷	Richtwert-Über-/Unterschreitung der Betreuungsrelation ⁸	Kapazität ⁹	Über-/Unterkapazität ¹⁰
0114	Ausbildung von Lehrkräften ohne Fachspezialisierung	195	20	1							
0533	Physik	1.721	213	63	1.057	41,9	1:25.2	25	1,01	1.047,5	-10
0541	Mathematik	1.389	127	37	711	26,0	1:27.3	25	1,09	650,0	-61
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	390	45	13	267	9,0	1:29.7	25	1,19	225,0	-42
0612	Datenbanken, Netzwerkdesign und -admin.	3.814	243	45	1.478	39,3	1:37.6	25	1,50	982,5	-496
0613	Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	1.956	95	16	971	20,1	1:48.3	25	1,93	502,5	-469
0688	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	26	2		7	0,7	1:10	25	0,40	17,5	11
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	1.961	210	64	1.261	41,6	1:30.3	25	1,21	1.040,0	-221
0713	Elektrizität und Energie	2.195	165	39	1.199	35,9	1:33.4	25	1,34	897,5	-302
0714	Elektronik und Automation	271	34	9	151	6,9	1:21.9	25	0,88	172,5	22
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	3.923	300	91	2.377	49,9	1:47.6	25	1,91	1.247,5	-1.130
0731	Architektur und Städteplanung	6.979	728	119	4.514	43,7	1:103.3	25	4,13	1.092,5	-3.422
0732	Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	2.230	168	48	1.349	28,5	1:47.3	25	1,89	712,5	-637
0788	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Ingenieurwesen, verarb. und Baugew.	385	48	11	214	6,2	1:34.5	25	1,38	155,0	-59
9999						2,6					
Gesamt *		27.435	2.398	556	15.556	352,3	1:44,2			8.742,5	-6.814

... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2018

... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen

1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien - nach ISCED-F 2013 3. Ebene.

2) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1 ohne Doktoratsstudien - nach ISCED-F 2013 3. Ebene.

3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.2 ohne Doktoratsstudien - nach ISCED-F 2013 3. Ebene.

4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 - nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0014.

5) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1. in Vollzeitäquivalenten.

6) Prüfungsaktive Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) je Professor/in und Äquivalent (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) - nach ISCED-F 2013 3.Ebene mit Zuordnungsausnahme bei Studienfeld 0114.

7) Maßstab für die zumutbare Inanspruchnahme der Professor_innen und äquivalenten Stellen durch Lehre - nach ISCED-F 2013 3.Ebene mit Zuordnungsausnahme bei Studienfeld 0114.

8) Lesebeispiel: > 1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert überschreitet; <1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert unterschreitet

9) Professor_innen und äquivalenten Stellen multipliziert mit dem Richtwert - nach ISCED-F 2013 3.Ebene mit Zuordnungsausnahme bei Studienfeld 0114.

10) Differenz zwischen Kapazität und prüfungsaktiven Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) - nach ISCED-F 2013 3.Ebene mit Zuordnungsausnahme bei Studienfeld 0114.

* Die Summen enthalten auch nicht zuordenbare (individuelle) Studien

³⁶ Zahlen wurden vom BMBWF zur Verfügung gestellt

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

Die TU Wien setzt zahlreiche Aktivitäten zur Umsetzung der Qualitätsmaßnahmen in der Lehre. Die TU Wien erfüllt bereits jetzt bzw. ab Anfang 2019 fünf der gemäß Universitätsfinanzierungsverordnung § 2 Abs. 1 Z. 1 festgelegten notwendigen Maßnahmen, die weiteren beiden Maßnahmen (6 und 7) werden im Zuge der kommenden Leistungsperiode etabliert.

- 1) Eine Lehrveranstaltungsevaluierung von allen Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle 3 Semester, stichprobenweise für sämtliche Lehrveranstaltungen läuft bereits seit vielen Jahren, wird aber überarbeitet und im Sinne einer Trennung von LVA-Evaluierung, Prüfungs-Evaluierung und Evaluierung der ECTS-Gerechtigkeit bis zum Sommersemester 2019 implementiert.
- 2) Das geforderte Monitoring von Absolventinnen und Absolventen (z.B. Karriereverläufe, Erstellung von Beschäftigungsstatistiken etc.) – wird gerade im Rahmen eines HRSM-Projekts erarbeitet und 2019 ebenfalls etabliert.
- 3) Die Durchführung einer Befragung von Absolventinnen und Absolventen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium wird ab 2019 in elektronischer Form erfolgen.
- 4) Die Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumerstellung ist sowohl durch Strukturen (Einführung einer Studienkommissionsübergreifenden qualitätssichernden Arbeitsgruppe Studienpläne – AGS) als auch entsprechende Prozesse (siehe Prozesslandkarte der TU Wien) bereits jetzt gewährleistet.
- 5) Die Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur wurde in den letzten beiden Jahren erarbeitet und ist im Bericht zur Auflagenerfüllung beim Quality Audit dokumentiert.
- 6) Ein kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studien zumindest stichprobenweise wird im Zuge der im Punkt 1 erwähnten Evaluierung der ECTS-Gerechtigkeit in Form eines Peer Review Verfahrens durch Studierende etabliert.
- 7) Eine externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen wird in Vorhaben „A3.2.2 Peer Review“ entwickelt.

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen
C1.3.1.1	Master Computational Science and Engineering	WS 2019/20	VSC/Stärkung MINT	
C1.3.1.2	Bachelor Umweltingenieurwesen	WS 2019/20	Disaster Competence Network Austria/Stärkung MINT	
C1.3.1.3	Master Umweltingenieurwesen	WS 2021/22	Disaster Competence Network Austria/Stärkung MINT	

2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

keine

3. Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfängerinnen/-anfänger ab dem Studienjahr 2019/2020

a. Tabelle zugangsgeregelte Studien nach § 71b UG

Zur Dokumentation der universitätsspezifischen Faktoren gemäß § 71 b Abs.3 UG wird die Technische Universität Wien dem BMBWF auf Basis der im Zuge der Leistungsvereinbarungsverhandlung vorgestellten Ergebnisse entsprechende Evidenzen in Berichtsform bis spätestens 1. Jänner 2019 vorlegen.

Festlegung der Anzahl der Studienplätze gemäß § 71b UG					
Studienfeld	österreichweite Anzahl der Studienplätze pro Studienjahr pro Studienfeld	Kennzahl/Studium	Anzahl der Studienplätze pro Studienjahr pro Studium an der Universität		
			Festlegung Studienjahr 2019/20	Festlegung Studienjahr 2020/21	Festlegung Studienjahr 2021/22
581 Architektur und Städteplanung	2.020	243 Architektur 240 Raumplanung und Raumordnung	825	825	825
481 Informatik	2.800	526 Wirtschaftsinformatik 532 Medieninformatik und Visual Computing 533 Medizinische Informatik 534 Software & Information Engineering 535 Technische Informatik	670	670	670

4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ³⁷	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
C1.3.4.1	Studieninformation, Studienberatung und Unterstützung beim Studienbeginn unter Berücksichtigung der sozialen Dimension	Die TU Wien unterstützt Studieninteressierte durch – Umfassende und kompetente Studienberatung, die - o das eigene Studienangebot sowie zusätzlich Möglichkeiten von FH Studien im Studienfeld Informatik am Standort beinhaltet - o darüber hinaus „Barrierefrei Studieren“ (Information über die Unterstützungsangebote für behinderte Studierende) zum Inhalt hat und - o umfassend über berufsbegleitende Angebote der Hochschulen am Standort informiert – Durchführung von Mentoring für Erstsemestrige durch höhersemestrige Studierende mit dem Fokus der - o Erleichterung des Übergangs Schule – Studium mit besonderem Fokus auf AHS-Absolvent_innen - o Spezielle Unterstützung von unterrepräsentierten Gruppen z.B. „First Academics“ bzw. Personen mit nicht traditionellem Hochschulzugang (soziale Dimension) – Bereitstellung von Printprodukten, online-Studieninformation und Self Assessment Tests	2019 Durchführung von Studienberatung und Mentoring Bereitstellung von Printprodukten und online Studieninformation Bereitstellung von Self Assessment Tests 2020 Durchführung von Studienberatung und Mentoring Bereitstellung von Printprodukten und online Studieninformation Bereitstellung von Self Assessment Tests 2021 Durchführung von Studienberatung und Mentoring Bereitstellung von Printprodukten und online Studieninformation Bereitstellung von Self Assessment Tests
C1.3.4.2	Förderung der Studierendenmobilität	Beratung von Outgoings bei der Wahl von Gastuniversitäten, Stipendienprogrammen und bei der Antragstellung. Durchführung einer jährlichen Messe „TU Wien international“	laufend

³⁷ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, C1.3.4.1: S.38, C1.3.4.2: S.39, C1.3.4.3: S.30, C1.3.4.4: S.37, C1.3.4.5: S.40, C1.3.4.6: S.20 und S.27; Internationalisierungsstrategie: https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/docs/leitung/TU_international_global_strategy.pdf

C1.3.4.3	Weiterentwicklung der Willkommenskultur	Etablierung eines virtuellen Welcome Centers gemäß der Internationalisierungsstrategie. Dieses soll eine Anlaufstelle sowohl für internationale Studierende als auch internationale Forscher_innen sein und alle relevanten Informationen für diese Zielgruppen gebündelt zur Verfügung stellen. Dazu gehören für Studierende Informationen über Beratung, Zulassung, Gebühren, Stipendienmöglichkeiten, Leben in Österreich etc. Für Gastwissenschaftler_innen z.B. für Drittstaatsangehörige Informationen über Aufenthalt, Beschäftigung, Einreise- und Aufenthaltstitel, für alle Gastwissenschaftler_innen Dual Career Services etc (mit Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des EURAXESS).	2019 Etablierung des virtuellen „Welcome Center“; Aufbau des Serviceangebotes 2020 Zur Verfügungstellung des vollständigen Serviceangebotes des virtuellen „Welcome Center“ 2021 Zur Verfügungstellung des vollständigen Serviceangebotes des virtuellen „Welcome Center“
C1.3.4.4	Schrittweise Umstellung auf Englischsprachige Masterstudien	Umstellung von 1-2 Masterstudien pro Jahr auf Englisch. Die Fakultäten werden bei der Umstellung sowohl hochschuldidaktisch als auch sprachlich unterstützt.	2019 Umstellung v. 1-2 Masterstudien 2020 Umstellung v. 1-2 Masterstudien 2021 Umstellung v. 1-2 Masterstudien

C1.3.4.5	Digitalisierung in der Lehre	Die Digitalisierung in der Lehre ist ein wesentlicher Bestandteil der Digitalisierungsstrategie der TUW. In der LV-Periode 19-21 sollen, neben den bereits in A3.2.1 formulierten Weiterbildungsangeboten für Lehrende, folgende Schwerpunktunkte gesetzt werden: Entwicklung von Massive Open Online Courses (MOOCs) in den MINT-Themenfeldern (MINT-MOOCs) mit den Zielrichtungen: - Entwicklung von MINT-MOOCs für Schulen mit dem vorrangigen Ziel, junge Menschen mit nicht-traditionellem Hochschulzugang bzw. „First Academics“ anzusprechen (soziale Dimension) - Entwicklung von international nutzbaren MINT-MOOCs als hochschuldidaktische Ergänzung zu bestehenden Bachelor- und Masterlehrveranstaltungen in den MINT-Fächern - Senkung der Anzahl von Drop-Outs und „job-outs“ durch die Flexibilisierung der Lehr- und Lernzeiten - Durch die durch das vermehrte Angebot von digitalen Lehr- und Lernformen ermöglichte Flexibilisierung ist die Berücksichtigung von Bedürfnissen berufstätiger Studierender und Studierender mit Betreuungspflichten möglich obwohl diese unterschiedliche Verfügbarkeitszeiten haben (soziale Dimension) Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur zur Umsetzung der neuen Lehr- und Lernmethoden -Durchführung eines Pilotprojektes zu Möglichkeiten der Nutzung der Blockchain-Technologien zur Vereinfachung von Prozessen in der Lehre -Vermittlung digitaler Basiskompetenzen für alle Studierenden	2019 1-2 MINT-MOOCs 2020 1-2 MINT-MOOCs 2021 1-2 MINT-MOOCs
----------	------------------------------	--	---

C1.3.4.6	Ausbau von spezifischen nationalen Kooperationen zur Nachwuchsförderung	Die TUW kooperiert auf vielfältige Art und Weise mit Universitäten und Fachhochschulen um damit ihren Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung des österreichischen Hochschulsystems zu leisten. Dabei greifen die Kooperationspartner_innen auf bewährte Formate wie Summer Schools und Doktoratskollegs zurück. - TUA Doktoratskolleg „5G und Internet der Dinge“: Einrichtung eines TU-Austria Doktoratskollegs an der TU Wien und der TU Graz mit der JKU Linz als zusätzlichem Partner nach dem organisatorischen Vorbild des FWF-Programms doc.fund zur Stärkung der kooperativen Forschung sowie des gegenseitigen Informations- und Wissensaustausches auf dem Gebiet „5G und Internet der Dinge“. - Doktoratskolleg „Resilient Embedded Systems“: Die FH Technikum und die TUW starten ein gemeinsames Pilotprojekt zur Durchführung kooperativer Dissertationen zwischen Universität und Fachhochschule - TUA Summer Schools zur Stärkung der Vernetzung von Doktorand_innen a) Gründung und Umsetzung einer TUA Summer School „Digitale Transformation“ zur wissenschaftlichen Vernetzung von Doktorand_innen b) Gründung und Umsetzung einer TUA Summer School „Dok+“, in der Personalentwicklungsmaßnahmen zur Erweiterung des Wissens und der Kompetenz von Doktoratsstudierenden über die fachliche Expertise hinaus angeboten werden - Fördernetzwerk exzellenter Mathematik-Studierender (FEXMATH): Diese Initiative unterstützt einen Vernetzungsworkshop für hervorragende Mathematik Studierende der ersten Studienjahre aus Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg. In Vorträgen und interaktiven Programmpunkten werden auf ansprechendem Niveau Richtungen der "reinen" und "angewandten" Forschung, ebenso wie außerakademische Perspektiven aufgezeigt.	2019 TUA Doktoratskolleg „5G und Internet der Dinge“: Konzepterstellung und Start Doktoratskolleg „Resilient Embedded Systems“: Dissertationsvereinbarung erste Kohorte und Start zweite Kohorte TUA Summer School „Digitale Transformation“: Konzepterstellung und Umsetzung erste Kohorte TUA Summer School „Dok+“: Konzepterstellung und Umsetzung erste Kohorte Fördernetzwerk FEXMATH: Konzepterstellung und Umsetzung erste Kohorte 2020 TUA Doktoratskolleg „5G und Internet der Dinge“: Abschluss der Dissertationsvereinbarungen Doktoratskolleg „Resilient Embedded Systems“: Dissertationsvereinbarung zweite Kohorte und Umsetzung erste Kohorte TUA Summer School „Digitale Transformation“: Evaluierung und Umsetzung zweite Kohorte TUA Summer School „Dok+“: Evaluierung und Umsetzung zweite Kohorte Fördernetzwerk FEXMATH: Evaluierung und Umsetzung zweite Kohorte 2021 TUA Doktoratskolleg „5G und Internet der Dinge“: Umsetzung Doktoratskolleg „Resilient Embedded Systems“: Umsetzung von erster und zweiter Kohorte TUA Summer School „Digitale Transformation“: Umsetzung dritte Kohorte TUA Summer School „Dok+“: Umsetzung dritte Kohorte Fördernetzwerk FEXMATH: Umsetzung dritte Kohorte
----------	---	---	--

C1.4. Ziel im Studienbereich

Nr.	Ziel ³⁸	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
C1.4.1	Entwicklung und zur Verfügungstellung von flächendeckenden Self Assessment Tests für alle Studienrichtungen um Feedback zu den eigenen Neigungen und Fähigkeiten zu erhalten und eine qualifizierte Studienwahl zu erleichtern	Anzahl angebotener Self Assessment Tests	5	6	7	8

C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien

o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien mit mindestens 16 ECTS-Anrechnungspunkten oder 8 SWS prüfungsaktiv betriebenen o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die TUW in der LV-Periode 2019-2021 zumindest folgende Studienplätze für o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien anbieten und betreuen:

prüfungsaktive o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien	Basis SJ 2016/17	Zielwert SJ 2019/20
Fächergruppe 2	7.949	8.144
Fächergruppe 3	7.608	8.077
alle Fächergruppen ³⁹	15.556	16.221

³⁸ Entwicklungsplan 2025:
https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, C1.4.1: S.38

³⁹ Wegen der anteiligen Zählung von prüfungsaktiven Studien kommt es aufgrund von Rundungsnotwendigkeiten zu geringfügiger Abweichung zwischen den Teilergebnissen auf Fächergruppen-Ebene und der Gesamtsumme.

C3. Weiterbildung

C3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitenzahl)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Integration des Themenfeldes der digitalen Transformation in bestehende Lehrangebote und Entwicklung eines entsprechenden Weiterbildungsangebots mit Fokus auf digitale Transformation	S.37	Schaffung von (curricularen) Angeboten für Studierende aller Fachgebiete zur Befähigung mit bzw. Erhöhung der IT-Kompetenzen und elementaren Basisqualifikationen wie Mathematik und <i>Computational Thinking</i>	4c)

C3.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich

1. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2018/2019)

SKZ⁴⁰	Universitätslehrgang	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Ressourcenquellen
038	Energy College		
132	MSc Engineering Management		
147	Immobilienwirtschaft & Liegenschaftsmanagement		
151	MSc Environmental Technology & International Affairs		
155	Immobilienmanagement & Bewertung		
167	MEng NanoBiosciences & NanoMedicine		
179	Renewable Energy in Central & Eastern Europe / MSc Renewable Energy Systems		
183	MEng Nachhaltiges Bauen		
186	Industrial Engineering		
187	Professional MBA Automotive Industry		
191	MEng Membrane Lightweight Structures		
211	Logistikmanagement		
270	MSc Healthcare Facilities		
274	Enterprise Risk Management		
292	MEng International Construction Project Management		
386	GmbH-Geschäftsführung für Führungskräfte		
501	Professional MBA Facility Management		
540	General Management MBA		
556	General Management MBA		
587	Prof. MBA Entrepreneurship & Innovation		

⁴⁰Studienkennzahl (ohne Kopfcode)

593	General Management		
907	MSc Economics		
962	Nachhaltiges Bauen		

C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP
C3.3.1.1	MSc Health Care Facilities	2019	
C3.3.1.2	MEng DigiPM (Digital Project Management) for smart city development and construction	2019	Entwicklungsplan C5: TU Wien – Innovativer Treiber in der digitalen Transformation
C3.3.1.3	Master Digital Transformation Management	2021	Entwicklungsplan C5: TU Wien – Innovativer Treiber in der digitalen Transformation

2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

keine

3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁴¹ (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
C3.3.3.1	Etablierung des Themenfeldes der digitalen Transformation als neues Leitthema der Weiterbildung	Entwicklung eines entsprechenden Weiterbildungsangebots in verschiedenen Formaten mit Fokus auf digitale Transformation (siehe auch: Vorhaben zur (Neu-) Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen)	2019 Konzepterstellung für das Weiterbildungsangebot 2020 Ausgestaltung und beginnende Umsetzung der entwickelten Formate 2021 Master Digital Transformation Management

⁴¹Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, C3.3.3.1: S.37, C3.3.3.2: S.19

C3.3.3.2	Entwicklung berufs- begleitender Angebote für Dropouts, speziell in der Informatik im Bereich der Weiter- bildung	Ergänzende berufsbegleitende Angebote, insbesondere unter Nutzung digitaler Lehr- und Lernformen, um Dropouts einen Studienabschluss zu ermöglichen	2019 Analyse der bisherigen Dropouts nach bisheriger Studienleistung und Konzepterstellung für ein darauf abgestimmtes berufsbegleitendes Angebot 2020 Ausgestaltung und studienrechtliche Verankerung der entwickelten Formate 2021 Fertigstellung und Kommunikation dieser Angebote
-----------------	--	---	---

C3.4. Ziel zur Weiterbildung

Nr.	Ziel ⁴²	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
C3.4.1	Steigerung der Auslastung	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungslehrgängen	480	500	520	540

⁴²Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, C3.4.1: S.19

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitennummer)	Systemziel GUEP	Verweis (Zielnummer)
Kooperationen mit österreichischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen	S.27	Weiterentwicklung und Stärkung des Hochschulsystems	Systemziel 1

D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens⁴³	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D1.2.1	Fortführung der Aktivitäten der TU Wien in CESAER (Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research)⁴⁴	Mit Organisation und Abhaltung der CESAER Generalversammlung 2016 an der TU Wien wurde das Engagement der TU Wien in CESAER verstärkt. Zielstellung ist eine aktive und gestaltende Rolle im Netzwerk, indem in folgende Task Forces TUV-Mitglieder entsendet werden: Benchmark, HR, EU Funding Instruments, Innovation, International Cooperation, Open Science und Responsible Research.	2019-2021 Aufbau bzw. Fortsetzung der Aktivitäten in den genannten Taskforces
D1.2.2	Gästehaus der Wiener Universitäten	In der Seestadt Aspern sollen für Gastforschende und neuankommende Wissenschaftler_innen und deren Familien leistbare Unterkünfte geschaffen werden.	2019 Eröffnung 2020-2021 Nutzung

⁴³ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUV_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, D1.2.1: S.30, D1.2.2: S.30

⁴⁴ Vorhaben zu europäischen und internationalen Forschungs- und Hochschulkooperationen (soweit nicht behandelt unter B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums)

D1.3. Ziel zu Kooperationen

Nr.	Ziel ⁴⁵	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
D1.3.1	Etablierung eines „Vienna Research Ethics Board“ unter dem Dach des „Vienna Center for Technology and Society“	Erfolgte Einrichtung eines „Vienna Research Ethics Board“ durch Kooperation und Bündelung von Expertise universitärer und außeruniversitärer Institutionen zur Erarbeitung von Vorschlägen im Bereich „Research Integrity/ Research Ethics“ als Anlaufstelle zur Umsetzung und Weiterentwicklung für das österreichische Wissenschaftssystem.	0	0	1	1

⁴⁵Entwicklungsplan 2025:
https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, D1.3.1: S.23

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die TU Wien wird sich an Kooperations- und Koordinationsaktivitäten der Universitäten im Zusammenhang mit dem Bibliothekssystem, der Erwerbung elektronischer Medien und dem Aufbau einer Forschungsdateninfrastruktur beteiligen. Im Fokus stehen dabei die Optimierung des Prozessmanagements, insbesondere im Zusammenhang mit IT-Systemen, Ausbau und Evaluierung von Open Access, insbesondere innerhalb des HRSM-Projektes Austrian Transition to Open Access (AT2OA) sowie Maßnahmen zur Implementierung der Research Data Management Policy der TU Wien.

Die Mitwirkung im Open Access Network Austria (OANA) wird weitergeführt.

2. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens⁴⁶	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D2.1.2.1	Weiterentwicklung des Bibliotheksystems	Die Weiterentwicklung der technischen Bibliotheksinfrastruktur und die konsortiale Erwerbung von elektronischen Ressourcen werden vorangetrieben. Die Bibliothek ist zu diesem Zweck Mitglied des Österreichischen Bibliothekenverbundes (OBVSG) und der Kooperation E-Medien Österreich (KEMÖ).	laufend
D2.1.2.2	Ausbau der Aktivitäten im Bereich Open Access	Die Bibliothek baut ihre Aktivitäten im Bereich Open Access auf der Basis kontinuierlicher Evaluierung strategisch aus. Zu diesem Zweck wird sie an der Weiterentwicklung des Publikationsinformationssystems der TU Wien mitarbeiten und Initiativen zur Etablierung von ORCID (Open Researcher and Contributor ID) an der TU Wien setzen. Sie betreut konzeptionell die laufenden Entwicklungen in den Bereichen Open Access und Bibliometrie.	laufend
D2.1.2.3	Aufbau eines Forschungsdaten-Ökosystems	Die Bibliothek wird an der Umsetzung der Research Data Management Policy der TU Wien mitwirken (u. a. durch neue Beratungsangebote). Sie betreut konzeptionell die laufenden Entwicklungen zu diesem Thema.	laufend

⁴⁶ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, D2.1.2.1-D2.1.2.3: S.42

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

EP TUW	Verweis (Seitennummer)	Umsetzungsziele GUEP	Verweis (Zielnummer)
Intensivierung des Kontakts zu Absolvent_innen in Kooperation mit dem „TUW Alumni club“ durch Fortführung bzw. Weiterentwicklung bestehender nationaler und internationaler Aktivitäten	S.18	Stärkung der Internationalisierung	Systemziel 7

2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁴⁷	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D2.2.2.1	Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der TU Wien	Die Internationalisierungsstrategie an der TU Wien wird nach den folgenden 4 Leitsätzen ausgerichtet: 1. Die TU Wien richtet ihre internationalen Austauschbeziehungen mit exzellenten Hochschulen nach strategischen Gesichtspunkten aus. 2. Die TU Wien sichert durch die Schaffung eines attraktiven, interkulturell geprägten Forschungs- und Studenumfeldes ihre Möglichkeiten zur planvollen Anwerbung von qualifizierten Studierenden, Nachwuchswissenschaftler_innen und Professor_innen aus dem Ausland. (siehe auch Vorhaben C1.3.4.3) 3. Die TU Wien fördert die Auslandsmobilität ihrer Studierenden, Nachwuchswissenschaftler_innen, Professor_innen. (siehe auch Vorhaben C1.3.4.2) 4. Die TU Wien strebt eine Verbesserung ihrer internationalen Sichtbarkeit und des Auslandsmarketings an. Vorhaben zu Leitsatz 1: Umsetzung der strategischen Ausrichtung der internationalen Austauschbeziehungen mit exzellenten Hochschulen weltweit	2019 Einführung eines gestuften Verfahrens für den Abschluss von Universitätspartnerschaften 2020 Erstellung von Parametern für regionale Schwerpunktsetzungen und präferierte Partnerschaftshochschulen 2021 Schaffung von IT Werkzeugen zur automatisierten Analyse von Kooperationen

⁴⁷ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, D2.2.2.1: S.30

D2.3. Verwaltung und administrative Services

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

EP TUW
Kontinuierliche Optimierung von Verwaltungsprozessen und Weiterentwicklung der dezentralen Organisation durch eine Verbesserung der Abläufe und der Arbeitsverteilung zwischen Instituten und zentralen Serviceeinheiten
Analyse des Ist-Zustandes betreffend die Verarbeitung personenbezogener Daten und Umsetzung eines Maßnahmenplans zur Implementierung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. des Österreichischen Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018
Ausbau des elektronischen „Student Self Service“
Weiterentwicklung des integrierten Qualitätsmanagementsystems (QMS), insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Quality Audit, und Umsetzung der Projekte zur Erreichung der definierten Qualitätsziele.
Weiterentwicklung des nationalen und europäischen Forschungssupports zur Unterstützung der Wissenschaftler_innen über entsprechend strukturierte universitäre Einrichtungen zur Optimierung der TUW-internen Abläufe in den Bereichen der Förderberatung, des Vertragswesens, des Erfinderservice und des Projekt-Controlling sowie die Weiterentwicklung relevanter TUW IT-Managementsysteme mit dem Ziel, den „Research Project Life Cycle“ von der Projektidee über den Projektantrag, die Projektabwicklung bis zum Projektabschluss zu begleiten („Research Project Life Cycle Management“)

2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens ⁴⁸	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D2.3.2.1	Implementierung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. des Österreichischen Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018	Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. das Österreichische Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018 erfordern umfangreiche Analysen und daraus abgeleitet einen entsprechenden Maßnahmenkatalog, dessen Umsetzung bis zum Jahr 2021 abgeschlossen sein soll. Die Umsetzungsarbeiten für die höchste Priorität 0 werden bereits im Jahr 2018 abgeschlossen sein.	2019 Umsetzung Maßnahmen Priorität I 2020 Umsetzung Maßnahmen Priorität II 2021 Umsetzung Maßnahmen Priorität III

⁴⁸ Entwicklungsplan 2025:

https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/jahresbericht/Entwicklungsbericht_2020/TUW_Entwicklungsplan_2025_WEB_neu.pdf, D2.3.2.1: S.41

Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Seite in der LV
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung		
A2.2.1	Nachhaltige Etablierung des TUW Innovation Incubation Center und des TUW i ² ncubator als Kompetenzzentrum für Innovationsausbildung und Unternehmensgründung	12
A2.2.2	Beseitigung bestehender Unterrepräsentation von Frauen	12
A2.2.3	Scientific Literacy	13
A2.2.4	Zentrum für Technik und Gesellschaft	14
A2.2.5	Förderung des Dialoges zwischen Wissenschaft und Gesellschaft	14
A3.2.1	Ausweitung des hochschuldidaktischen Angebots für Lehrende	16
A3.2.2	Peer Review	17
A4.2.1	Stärkung der Kompetenzen der Mitglieder von Berufungskommissionen zur Beurteilung von Führungs- und Sozialkompetenzen von Bewerber_innen	19
A5.2.2.1	Zubau Atominstitut	21
A5.2.2.2	Nachsiedlungsprojekt	21
A5.2.2.3	Karlsplatz 13	21
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste		
B1.2.1	Profilschärfung durch kompetitive TUW-Förderprogramme	25
B1.2.2	TUW-Doktoratskollegs	25
B1.2.3	Profilentwicklung durch Research Cluster	25
B1.2.4	TOP/Anschubfinanzierung zur Stärkung und Weiterentwicklung der Forschung in den Fakultäten	25
B1.2.5	Weiterentwicklung der TUW-Aktivitäten im Themenfeld „Industrie 4.0“	26
B2.2.1	TRIGA Forschungsreaktor: Fortführung des Forschungsbetriebs	28
B2.2.2	USTEM: Ausbau des USTEM (Elektronenmikroskopiezentrum) der TU Wien zur Gewährleistung der wissenschaftlichen Kompetitivität in Materialwissenschaften und Nanotechnologien	29

B2.2.3 High Performance Computing (HPC): Weiterer Ausbau und Betrieb des VSC als Fortsetzung des nationalen universitären Kooperationsprojektes zum Zweck der Erhaltung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der rechnergestützten Wissenschaften	30
B2.2.4 CERN	30
B2.2.5 ILL	30
B2.2.6 ESRF	31
B2.2.7 Elettra	31
B2.2.8 EUROFUSION	31
B2.2.9 EUROBIOIMAGING	31
B2.2.10 ACTRIS	31
B3.2.1 Beteiligung der TUW an allfälligen Nachfolgeaktivitäten des Programms „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ sowie Beteiligung am Programm Spin Off Fellowships.	33
B3.2.2 Einrichtung eines Zentrum für Forschungsdatenmanagement (FDM) an der TU Wien	34
B4.2.1 Vorbereitung und Einreichung eines Antrags für das KIC (Knowledge und Innovation Communities) AVM (Added Value Manufacturing)	36
B4.2.2 Aktive Beteiligung an Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen in H2020 und dem EU-Nachfolgeprogramm Horizon Europe	36
B4.2.3 Sicherstellung der Erfolge beim ERC in H2020 und dem Nachfolgeprogramm Horizon Europe	36
B4.2.4 Erwin Schrödinger Center for Quantum Science and Technology (ESQ)	37
C. Lehre	
C1.3.1.1 Mater Computational Science and Engineering	50
C1.3.1.2 Bachelor Umweltingenieurwesen	50
C1.3.1.3 Master Umweltingenieurwesen	50
C1.3.4.1 Studieninformation, Studienberatung und Unterstützung beim Studienbeginn unter Berücksichtigung der sozialen Dimension	52
C1.3.4.2 Förderung der Studierendenmobilität	52
C1.3.4.3 Weiterentwicklung der Willkommenskultur	53

C1.3.4.4 Schrittweise Umstellung auf Englischsprachige Masterstudien	53
C1.3.4.5 Digitalisierung in der Lehre	54
C1.3.4.6 Ausbau von spezifischen nationalen Kooperationen zur Nachwuchsförderung	55
C3.3.1.1 MSc Health Care Facilities	58
C3.3.1.2 MEng DigiPM (Digital Project Management) for smart city development and construction	58
C3.3.1.3 Master Digital Transformation Management	58
C3.3.3.1 Etablierung des Themenfeldes der digitalen Transformation als neues Leitthema der Weiterbildung	58
C3.3.3.2 Entwicklung berufsbegleitender Angebote für Dropouts, speziell in der Informatik im Bereich der Weiterbildung	59
D. Sonstige Leistungsbereiche	
D1.2.1 Fortführung der Aktivitäten der TU Wien in CESAER (Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research)	60
D1.2.2 Gästehaus der Wiener Universitäten	60
D2.1.2.1 Weiterentwicklung des Bibliotheksystems	62
D2.1.2.2 Ausbau der Aktivitäten im Bereich Open Access	62
D2.1.2.3 Aufbau eines Forschungsdaten-Ökosystems	62
D2.2.2.1 Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der TU Wien	63
D2.3.2.1 Implementierung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. des Österreichischen Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018	64

Zusammenfassende Darstellung der Ziele

Nr.	Bezeichnung des Ziels	Seite in der LV
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung		
	A2.3.1 Erhöhung der Anzahl von Professorinnen	15
	A3.3.1 Anhebung der hochschuldidaktischen Qualifikation	17
	A4.3.1 Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal“ („Professor/innen und Äquivalente“); Siehe auch B5.	19
	A4.3.2 Laufbahnstellen - Schaffung von Karrierepfaden gemäß § 99 (5)	19
	A4.3.3 Schaffung von Karrierepfaden gemäß § 99 (4)	19
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste		
	B1.3.1 Erhöhung der Investitionen in Forschungsinfrastruktur	26
	B2.3.1 Ausbau Core Facilities	31
	B3.3.1 Aufrechterhaltung von TUW-Verwertungsaktivitäten aus Wissens- und Technologietransfer	34
	B4.3.1 Erfolgreiche Beteiligung der TUW am EU-Forschungsrahmenprogramm H2020 und der dazu komplementären EU-Technologieinitiativen (z.B. COST, EFRE, ERA-Netze, ESA, EUREKA, TI, JPI ...)	37
	B4.3.2 ERC Grants	37
C. Lehre		
	C1.4.1 Entwicklung und zur Verfügungstellung von flächendeckenden Self Assessment Tests für alle Studienrichtungen um Feedback zu den eigenen Neigungen und Fähigkeiten zu erhalten und eine qualifizierte Studienwahl zu erleichtern	56
	C3.4.1 Steigerung der Auslastung	59
D. Sonstige Leistungsbereiche		
	D1.3.1 Etablierung eines „Vienna Research Ethics Board“ unter dem Dach des „Vienna Center for Technology and Society“	61

Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12 ,12a und 13 UG)

1. Universitätsbudget

Die TU Wien erhält für die Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung im Zeitraum 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2021 ein Globalbudget, das sich wie folgt zusammensetzt:

- **Teilbetrag Lehre**

Der Teilbetrag besteht aus dem für die Studienplätze gemäß Kapitel C2. (Basisleistung Lehre) ermittelten Betrag von 264.870.540,- € und den anhand der Wettbewerbsindikatoren „1a Anzahl der Studienabschlüsse in o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien“ und „1b Anzahl der mit mindestens 40 ECTS-Anrechnungspunkten oder 20 Semesterwochenstunden prüfungsaktiv betriebenen o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien“ jährlich zu vergebenden und abzurechnenden Mitteln gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 UniFinV.

- **Teilbetrag Forschung**

Der Teilbetrag besteht aus dem für das Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ) gemäß Kapitel B5. (Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) ermittelten Betrag von 302.039.250,- € und den anhand der Wettbewerbsindikatoren „2a Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten aus EEK“ und „2b Anzahl der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität“ jährlich zu vergebenden und abzurechnenden Mitteln gemäß § 2 Abs. 1 Z 2 UniFinV.

- **Teilbetrag Infrastruktur und strategische Entwicklung** 210.025.000,- €

Summe Teilbeträge Basisindikatoren Lehre und Forschung

sowie Infrastruktur und strategische Entwicklung 2019-2021 776.934.790,- €

2. Zahlungsmodalitäten

2.1. Der in **Pkt. 1** genannte Betrag von **776.934.790,- €** wird auf die Jahre der LV-Periode gemäß nachstehender Tabelle aufgeteilt. Von der Jahresrate 2019 werden zur Sicherstellung der Umsetzung der Maßnahmen zur sozialen Dimension in der Lehre sowie zur sozialen Durchmischung der Studierenden vorerst 3.760.000,- € einbehalten (§ 12a Abs. 4 UG). Der einbehaltene Betrag wird, wenn die Umsetzung der nachstehend angeführten Vorhaben spätestens bei den LV-Begleitgesprächen im Herbst 2020 nachgewiesen wird, im Jahr 2021 ausbezahlt:

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Seitenzahl	Nachweis im Herbst 2020
A2.2.3	Scientific Literacy	S. 13	Umsetzungsbericht, mit Bezugnahme auf die soziale Dimension
C1.3.4.1	Studieninformation, Studienberatung und Unterstützung beim Studienbeginn unter Berücksichtigung der sozialen Dimension	S. 52	Umsetzungsbericht, isb. zum Umsetzungsstand spezieller Mentoring-Programme für unterrepräsentierte Gruppen sowie der Berücksichtigung der sozialen Dimension im Rahmen der Studieninformation und -beratung
C1.3.4.5	Digitalisierung in der Lehre	S. 54	3 MINT-MOOCs, unter Berücksichtigung des nicht-traditionellen Hochschulzugangs und von „First Academics“

Aufteilung nach Jahren	2019	2020	2021
Basisleistungen Lehre, Forschung und Teilbetrag Infrastruktur/strat. Entwicklung	241.000.000,- €	252.300.000,- €	283.634.790,- €
abzgl. Einbehalt gem. § 12 a Abs.4 UG	3.760.000,- €		
Jahresrate	237.240.000,- €	252.300.000,- €	283.634.790,- €

2.2. Die in Pkt. 1 angeführten, **anhand von Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Anteile der Teilbeträge für Lehre und Forschung** werden nach dzt. Schätzung für die LV-Periode 2019-2021 insgesamt einen Betrag in der Größenordnung von etwa 53.378.000,- € erreichen. Die tatsächlichen Beträge werden entsprechend der Universitätsfinanzierungsverordnung jährlich ermittelt und zugeteilt.

Für das Jahr 2019 erfolgen zunächst vorläufige Akontozahlungen auf Basis der zuletzt verfügbaren Daten. Sobald die qualitätsgeprüften Indikatorenwerte für 2019 vorliegen, wird der endgültige Jahresbetrag ermittelt und ein Saldenausgleich mit den vorläufigen Akontozahlungen vorgenommen. Der Jahresbetrag 2019 bildet in der Folge die Grundlage für die Akontozahlungen des Jahres 2020. Dieselbe Vorgangsweise wird analog auch für das Jahr 2021 angewendet werden.

Sollte der Nachweis über die Umsetzung der qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre nicht bis spätestens 30. November 2020 gelingen (siehe dazu Sonstige Vereinbarungen), werden die bis dahin nach den Wettbewerbsindikatoren 1a und 1b zu viel ausbezahlten Mittel im Rahmen der Zuweisungen des Jahres 2021 entsprechend den Bestimmungen des § 2 Abs 1 UniFinV in Abzug gebracht.

3. Zusammenfassung

Das Globalbudget der TU Wien ergibt sohin für die LV-Periode 2019-2021 einen vorläufigen Gesamtbetrag von 830.312.790,- € und wird in der nachstehenden Übersicht wie folgt zusammengefasst:

Globalbudget 2019 - 2021			
1. Basisleistungen Lehre, Forschung und Teilbetrag Infrastruktur/strategische Entwicklung			
1.1. Basisindikatoren Lehre und Forschung	Zielwert	Finanzierungssatz⁴⁹	Betrag 2019-2021
prüfungsaktive o. BA-, MA- und Diplom-Studien			
Fächergruppe 2	8.144	14.850,- €	120.938.400,- €
Fächergruppe 3	8.077	17.820,- €	143.932.140,- €
Summe Basisleistung Lehre			264.870.540,- €
Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ)			
Fächergruppe 1	26,6	156.700,- €	4.168.220,- €
Fächergruppe 2	308,4	235.050,- €	72.489.420,- €
Fächergruppe 3	757,0	297.730,- €	225.381.610,- €
Summe Basisleistung Forschung/EEK			302.039.250,- €
1.2. Teilbetrag Infrastruktur und strategische Entwicklung			210.025.000,- €
Summe Teilbeträge Basisindikatoren Lehre, Forschung und Teilbetrag Infrastruktur/strategische Entwicklung			776.934.790,- €
2. Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel (Die tatsächlichen Beträge werden jährlich ermittelt.)			53.378.000,- €
Globalbudget 2019-2021 (vorläufig Gesamtbetrag)			830.312.790,- €

Sollte die BIG in Umsetzung des § 141 Abs. 7 UG ihre Mietforderungen reduzieren, wird aufkommensneutral für die Universität auch das Globalbudget im selben Ausmaß vermindert.

Zusätzlich werden der TU Wien folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

- als Kompensation für die ehem. Studienbeitragsersätze: 36.771.000,- € und
- die ab dem Jahr 2019 anfallenden Bezugserhöhungen gemäß § 12 Abs. 8 und 9 UG

⁴⁹ Finanzierungssatz prüfungsaktive Studien für drei Jahre bzw. VZÄ in ausgewählten Verwendungen für drei Jahre

4. Sonstige Leistungen des Bundes

4.1. Bibliotheken

Der Bund leistet gemäß BGBl. I Nr. 15/2002 einen Jahreszuschuss von 1,72 Mio. € für die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH. Die Gesellschaft ist für den EDV-unterstützten Bibliothekenverbund zuständig, dem alle Universitätsbibliotheken der Anlage A des gegenständlichen Bundesgesetzes angehören.

Der Bund leistet darüber hinaus einen Beitrag zur gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals gemäß § 101 Abs. 3 UG, bzw. der Durchführungsverordnung gemäß BGBl. II Nr. 377/2014 in Form eines Zuschusses zum jeweiligen Ausbildungsplatz.

Jene Bestände der Bibliotheken, die gemäß § 139 Abs. 4 UG im Eigentum des Bundes bleiben und Eingang in die durch die Universitäten angelegten Verzeichnisse gefunden haben, verbleiben im Besitz der Universitäten.

Sonstige Vereinbarungen

Die Rektorin erklärt sich bereit, zwei Mal jährlich mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Gespräche zur Begleitung der Leistungsvereinbarung zu führen.

Die TU Wien wird ab 2019 jährlich einen „Corporate Governance Bericht“ gemäß Kapitel 15 des B-PCGK 2017, nach einem zwischen BMBWF und der Universität abgestimmten Muster, gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss elektronisch übermitteln. (Die Übermittlung erfolgt erstmals mit dem Rechnungsabschluss 2018 im Jahr 2019)

Vor Einrichtung neuer Studien, die nicht in dieser Leistungsvereinbarung verankert sind, erfolgt – insbesondere auch hinsichtlich der angestrebten Finanzierung durch den Bund (Anlaufkosten bis Vollausbau) – eine Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Die TU Wien verpflichtet sich, innerhalb der LV-Periode 2019-2021 im Rahmen einer arbeitsteiligen Kooperation, unter Gesichtspunkten von Forschung und Lehre, an der Intensivierung eines Abgleichs von bestimmten Lehrangeboten sowie Ergänzungsmöglichkeiten für Studienrichtungen durch Fächer anderer Universitäten mitzuwirken.

Unbeschadet sonstiger rechtlicher Bestimmungen erklärt sich die TU Wien bereit, ihre Personalstrukturplanung auf Anfrage mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemeinsam zu erörtern.

Die TU Wien verpflichtet sich, die Umsetzung der Europäischen Charta für Forschende und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschenden bedarfsgerecht weiter zu entwickeln sowie die Mitgliedschaft in der Agentur für wissenschaftliche Integrität (bzw. einer dieser gleichzuhaltenden Agentur) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufrecht zu erhalten.

Die TU Wien verpflichtet sich, innerhalb dieser LV-Periode geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche die hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung der Universitätslehrerinnen/Universitätslehrer sicherstellen. Bei Neuberufungen ist dabei auf entsprechende Befähigungen Wert zu legen. In diesem Zusammenhang wird die Universität Richtlinien umsetzen, die auf hochschuldidaktische Befähigung Bezug nehmen (z.B. im Sinne einer Lehrprobe im Berufungsverfahren, Einfordern von Lehrkonzepten von Bewerberinnen/Bewerbern).

In Fortsetzung der Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz an den Universitäten sollen auch in der LV-Periode 2019-2021 entsprechende Maßnahmen im Bereich Effizienz, Effektivität und Wirtschaftlichkeit umgesetzt werden, welche finanzielle Spielräume schaffen, die zur Verbesserung des universitären Betriebs genutzt werden können. Um die Umsetzung dieses Vorhabens zu begleiten, soll gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen ein Monitoring eingerichtet werden, in dem über die konkreten Maßnahmen und über deren Umsetzungsstand berichtet wird. Die TU Wien erklärt sich bereit, solche Maßnahmen - insbesondere im Bereich Produktivität (vor allem in den Kernleistungsbereichen Lehre und Forschung/EEK), im Personalbereich, beim Beschaffungswesen und bei der Nutzung von Infrastruktur (Gebäude, nationale und internationale Großforschungseinrichtungen) - umzusetzen und am gemeinsamen Monitoring mitzuwirken.

Die TU Wien verpflichtet sich, für diese LV-Periode weiterhin Teilnehmerin des österreichischen wissenschaftlichen Bibliothekenverbundes zu bleiben, mit der „Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH“ zusammenzuarbeiten und ihren Beitrag zur Weiterführung der gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals nach § 101 Abs. 3 UG zu leisten.

Die TU Wien verpflichtet sich, für die Beurteilung der Leistungserbringung in wirtschaftlicher Hinsicht,

- a) anlässlich des Abschlusses dieser Leistungsvereinbarung eine Planrechnung für die Jahre 2019-2021 bis spätestens 15. Dezember 2018,
- b) anlässlich der Vorlage des Leistungsvereinbarungsentwurfes für die LV-Periode 2022-2024 eine Kalkulation der darin enthaltenen Leistungen

nach den vom BMBWF erstellten Mustern bereitzustellen. Erst mit der Bereitstellung einer nachvollziehbaren Planrechnung entfaltet diese Leistungsvereinbarung ihre volle Wirkung.

Die TU Wien verpflichtet sich, im Rahmen des 4. Leistungsvereinbarungsbegleitgespräches, spätestens aber zum 30. November 2020, dem BMBWF einen Nachweis über die Umsetzung oder eine Stellungnahme zur Nichtumsetzung der einzelnen qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs.1 Ziff. 1 c der Universitätsfinanzierungsverordnung (BGBl II Nr. 202/2018) darzulegen (siehe C1.3). Der Nachweis der Umsetzung hat auch die wichtigsten Vorhaben und Aktivitäten zu enthalten.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung behält es sich vor, im Rahmen des Begleitcontrollings seitens der Universität getätigte Angaben auch einer Plausibilitätsüberprüfung zu unterziehen bzw. von qualifizierten Dritten unterziehen zu lassen.

Betreffend der Umsetzung der Forderungen der relevanten Gesetze, wie ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) sowie Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG), auch unter Bedachtnahme des Studierendenschutzes, wird die Universität ihren eingeschlagenen Weg der Abarbeitung des relevanten Maßnahmenkataloges fortsetzen. Die hierfür benötigten Mittel werden aus dem vereinbarten Globalbudget bedeckt.

Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG)

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Budgetmittel.

Die TU Wien ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Vorhaben und Ziele. Sie bekennt sich zu den Grundsätzen einer sparsamen, transparenten und effizienten Haushaltsführung und verpflichtet sich, in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 ein ausgeglichenes Budget zu erwirtschaften. Der Nachweis erfolgt durch ein über die drei Jahre, zumindest kumuliert ausgeglichenes Jahresergebnis. Innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen ergreift die TU Wien selbständig Korrekturmaßnahmen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls es sich – spätestens im Rahmen der Prognose über die zu erwartenden Leistungsergebnisse im Leistungsvereinbarungs-Monitoring der Wissensbilanz gem. § 7 WBV 2016 – abzeichnet, dass die vereinbarten Vorhaben oder Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache und im Einvernehmen der Vertragspartnerinnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen Leistungsvereinbarungsperiode zu setzen. Dies gilt analog auch für den Fall, dass auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kumuliert über die Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 kein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet werden kann.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK:

- a. Sollten die im Punkt B5. (Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK um mehr als 2 Prozent unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung/EEK). Diese Toleranzgrenze von 2 Prozent findet jedoch nur insoweit Anwendung, als dadurch die entsprechenden Basiswerte nicht unterschritten werden. In einem solchen Fall werden die Basiswerte als Toleranzgrenze herangezogen. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der VZÄ Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.
- b. Sollten die im Punkt B5. (Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung/EEK). Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der Professorinnen/Professoren und Äquivalente, um die die Zielwerte unterschritten werden und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

In die Beurteilung der Zielwerterreichung für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente zum Stichtag 31.12.2020 werden auch

1. vor dem Abschluss stehende Berufungsverfahren nach § 98 UG, deren Besetzungsvorschlag von Seiten der Berufungskommission dem Rektor bzw. der Rektorin bereits vorliegt,
2. Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren, die eine Qualifizierungsvereinbarung vertraglich abgeschlossen haben und sich auf dem Karrierepfad in die Professorenschaft befinden,
3. Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstellen, denen bereits eine Qualifizierungsvereinbarung angeboten wurde,

geeignet einzubeziehen sein.

Werden weder die Zielwerte für die VZÄ Forschungsbasisleistung – unter Berücksichtigung der Toleranzgrenzen – noch die für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente erreicht, so wird in der jeweiligen Fächergruppe nur der höhere Betrag, der gemäß a) oder b) ermittelt wird, in Abzug gebracht, um so doppelte Abzüge zu vermeiden.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die prüfungsaktiven Studien:

Sollten die im Punkt C2. (prüfungsaktive Studien) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte um mehr als 2 Prozent unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Lehre). Diese Toleranzgrenze von 2 Prozent findet jedoch nur insoweit Anwendung, als dadurch die Basiswerte des Punktes C2. nicht unterschritten werden. In einem solchen Fall werden die Basiswerte als Toleranzgrenze herangezogen. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl aktiv betriebener Studien, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungs-sätzen der Fächergruppen.

Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG)

Die vorliegende Leistungsvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden Vertragspartnerinnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert bzw. ergänzt werden.

Änderungen bzw. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung haben schriftlich zu erfolgen und sind zu veröffentlichen.

Wien, am 14.12.2018

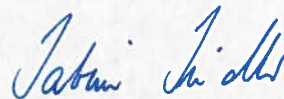
Für den Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft und Forschung



MinR Mag. Heribert Wulz

Wien, am 13.12.2018

Für die
Technische Universität Wien



Rektorin
O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Sabine Seidler

A N H A N G

Forschungsmatrix

Forschungsmatrix der TU Wien					
Computational Science and Engineering	Quantum Physics and Quantum Technologies	Materials and Matter	Information and Communication Technology	Energy and Environment	Additional Fields of Research
Forschungsfelder innerhalb der fünf Forschungsschwerpunkte/Additional Fields					
Computational Materials Science	Photonics	Surfaces and Interfaces	Logic and Computation	Energy Active Buildings, Settlements and Spatial Infrastructures	Development and Advancement of the Architectural Arts
Computational Fluid Dynamics	Quantum Metrology and Precision Measurements	Materials Characterization	Computer Engineering and Software-Intensive Systems	Sustainable and Low Emission Mobility	Urban and Regional Transformation
Computational System Design	Quantum Modeling and Simulation	Metallic Materials	Automation and Robotics	Climate Neutral, Renewable and Conventional Energy Supply Systems	Fundamental Mathematics Research
Mathematical and Algorithmic Foundations	Nanoelectronics	Non-metallic Materials	Information Systems Engineering	Environmental Monitoring and Climate Adaptation	Mathematical Methods in Economics
Computer Science Foundations	Design and Engineering of Quantum Systems	Composite Materials	Visual Computing and Human-Centered Technology	Efficient Utilisation of Material Resources	
Modeling and Simulation	Quantum Many-body Systems Physics	Biological and Bioactive Materials	Digital Transformation in Manufacturing	Sustainable Production and Technologies	
		Special and Engineering Materials	Telecommunication		
		Structure-Property-Relationship	Sensor Systems		

Aktualisierte Übersicht zu Forschungserfolgen

Exzellenzprogramm	CS&E	QPQT	M&M	ICT	E&E	AFR
ERC Grant "TheONE – Janus-face of the localized carrier in cuprates: generating pseudogap and high temperature superconductivity", Dr. Neven Barišić		x	x			
ERC Grant "Symbolic Computation and Automated Reasoning for Program Analysis", Prof. Laura Kovacs				x		
ERC Grant "Excitonic Magnetism in Strongly Correlated Materials", Assoc. Prof. Jan Kunes	x	x				
ERC Grant " THIRST: Third Strategy in Tissue Engineering – Functional microfabricated multicellular spheroid carriers for tissue engineering and regeneration ", Prof. Aleksandr Ovisianikov			x			

ERC Grant „X-ray-waveforms at the Space-Time Resolution Extreme for Atomic-scale Movies“, Tenio Popmintchev		x				
ERC Grant "Tuneable Catalyst Surfaces for Heterogeneous Catalysis–Electrochemical Switching of Selectivity and Activity", Dr. Christoph Rameshan			x		x	
ERC Grant "PLASMECS: NanoPlasmoMechanical Systems", Prof. Silvan Schmid			x	x		
ERC Grant "Foundations and Tools for Client-Side Web Security – Browsec", Prof. Matteo Maffei				x		
ERC Grant "qMercury: Ultracold mercury for high-precision measurements", Dr. Simon Stellmer		x				
ERC Grant "CC4SOL - Towards chemical accuracy in computational materials science", Prof. Andreas Grüneis	x					
ERC Grant "A molecular interface science approach: Decoding single molecular reactions and interactions at dynamic solid/liquid interfaces", Prof. Markus Valtiner			x			
ERC Grant "Cycle-Sculpted Strong Field Optics", Prof. Andrius Baltuska			x			
ERC Grant "Deciphering River Flood Change", Prof. Günter Blöschl					x	
ERC Grant "Quantum Criticality - The Puzzle of Multiple Energy Scales (Quantum Puzzle)" ; Prof. Silke Bühler-Paschen		x				
ERC Grant "Oxide Surfaces - Microscopic Processes and Phenomena at Oxide Surfaces and Interfaces", Prof. Ulrike Diebold			x			
ERC Grant "Domain-centric Intelligent Automated Data Extraction Methodology", Prof. Georg Gottlob				x		
ERC Grant "MICROBONE - Multiscale poro-micromechanics of bone materials, with links to biology and medicine", Prof. Christian Hellmich	x					
ERC Grant "Nuclear Atomic Clock", Prof. Thorsten Schumm		x				
ERC Grant "Modeling Silicon Spintronics", Prof. Siegfried Selberherr			x			
ERC Grant "The Parameterized Complexity of Reasoning Problems", Prof. Stefan Szeider				x		
ERC Grant "Isoperimetric Inequalities and Integral Geometry", Prof. Franz Schuster	x					
ERC Grant "Ab initio Dynamical Vertex Approximation", Prof. Karsten Held	x					
ERC Grant "QuantumRelax: Non Equilibrium Dynamics and Relaxation in Many Body Quantum", Prof. Jörg Schmiedmayer		x				
ERC Grant "Laser-engineered Biomimetic Matrices with Embedded Cells", Prof. Aleksandr Ovsianikov			x			
ERC Grant "NanoQuaNt – Nanofiber Quantum Networks", Prof. Arno Rauschenbeutel		x				
ERC Grant "Long-wave Ultrafast Multipurpose Intense Nonlinear-Optical Source", Andrius Baltuska		x				
ERC Grant "Laser-Based Bioprinter", Aleksandr Ovsianikov			x			
ERC Grant "Non-Volatile Magnetic Flip Flop", Siegfried Selberherr			x			

Marie Curie Horizon 2020-ITN "European Network on Anti-Cancer Immuno-Therapy Improvement by modification of CAR and TCR Interactions and Nanoscale Geometry" (EN-ACTI2NG)			x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN "Scanning probe microscopies for nanoscale fast, tomographic and composition imaging" (SPM2.0)				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN "Low energy ELEctron driven chemistry for the advantage of emerging NANofabrication methods" (ELENA)			x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN "Technology-Enabled Mental Health for Young People" (TEAM)				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN "Engineered Calcium-Silicate-Hydrates for Applications" (ERICA)	x		x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN „Fog Computing for Robotics and Industrial Automation" (FORA)				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN "European Advanced Superconductivity Innovation and Training" (EASITrain)			x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN "Sustainable, Accessible, Safe, Resilient and Smart Urban Pavements"(Saferup)					x	
Marie Curie Horizon 2020-ITN "Quantum-enhanced Sensing via Quantum Control" (QuSCo)		x				
Marie Curie Horizon 2020-ITN "Towards next generation eco-efficient photo and emulsion polymerization" (PHOTO-EMULSION)			x			
Marie Curie Horizon 2020-ITN „Doctoral Training Network in Terahertz Technologies for Imaging, Radar and Communication Applications" (TeraApps)		x		x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN "Advanced Visual and Geometric Computing for 3D Capture, Display, and Fabrication" (EVOCATION)				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN "Training the Next Generation of Experts in Scalable Low-Code Engineering Platforms" (Lowcomote)				x		
Marie Curie Horizon 2020-ITN „Next-Generation Computational Methods for Enhanced Multiphase Flow Processes" (COMETE)	x					
CD Labor "Verbesserung von Sicherheit und Qualität in Produktionssystemen", Dr. Edgar R. Weippl				x		
CD Labor "Grenzflächen-Ausscheidungs-Engineering", Dr. Erwin Povoden-Karadeniz	x		x			
CD Labor "Künstliche Intelligenz und Optimierung in Planung und Scheduling", Dr. Nysret Musliu				x		
CD Labor "Innovative Regelung und Überwachung vom Antriebssystemen", Dr. Christoph Hametner	x				x	
CD Labor "Modellintegrierte intelligente Produktion", Dr. Manuel Wimmer				x		
CD Labor "Optimierte Expression von Kohlehydrat-aktiven Enzymen", Dr. Astrid Mach-Aigner					x	
CD Labor "Zuverlässige drahtlose Kommunikation für eine Gesellschaft in Bewegung", Dr. Stefan Schwarz				x		
CD Labor "Präzisionstechnologie für automat. In-Line-Messtechnik", Prof. Georg Schitter	x			x		
CD Labor „Modellbasierte Prozessregelung i.d. Stahlind.", Prof. Andreas Kugi			x			
CD Labor „Thermoelektrizität"; Prof. Ernst Bauer			x			
CD Labor „Mechanistische und physiologische Methoden für leistungsfähigere Bioprozesse"; Prof. Christoph Herwig			x			
CD Labor „Photopolymere in der digitalen und restaurativen Zahnheilkunde"; Prof. Jürgen Stampfl und Prof. Robert Liska			x			

CD Labor "Anthropogene Ressourcen"; Prof. Johann Fellner					x	
CD Labor "Laboratory for Application Oriented Coating Development"; Prof. Paul Mayrhofer			x			
CD-Labor „Lebensdauer und Zuverlässigkeit von Grenzflächen in komplexen Mehrlagenstrukturen der Elektronik“; Dr. Golta Kathibi			x			
CD-Labor „Hochleistungs TCAD“; Dr. Josef Weinbub	x					
K2 "ACIB - Austrian Center of Industrial Biotechnology"					x	
K2 "MPPE - Integrated Research in Materials, Processing and Product Engineering"	x		x			
K2 "XTribology - Excellence Center of Tribology	x		x			
K2 "ACCM - Austrian Center of Competence of Mechatronics"	x					
K2 "K2-Mobility - K2-Mobility SVT sustainable vehicle technologies"						
K1 "CDP – Austrian Center for Digital Production"	x			x		
K1 "PCCL-K1 K1-Center in Polymer Engineering and Science"	x		x			
K1 "SBA-K1 SBA Research – K1"	x			x		
K1 "VRVis K1 VRVis K1 Centre for Visual Computing"						
K1 "ASSIC Austrian Smart Systems Integration Research Center"	x			x		
K1 "BIOENERGY 2020+ GmbH"					x	
K1 „CEST - Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH"			x			
K1 "K1-MET - Competence Center for Excellent Technologies in Advanced Metallurgical and Environmental Process Development"					x	
K1 "K1-MET - Competence Center for Excellent Technologies in Advanced Metallurgical and Environmental Process Development"					x	
K1 „Wood COMET - Kompetenzzentrum für Holzverbundwerkstoffe und Holzchemie"			x			
FWF-DK "Dissipation and dispersion in nonlinear partial differential equations"	x					
FWF-DK "SolidFun"			x			
FWF-DK "CoQus"		x				
FWF-DK "Wasserwirtschaftliche Systeme"						
FWF-DK „Logische Methoden in der Informatik"				x		
FWF-DK „Teilchen und Wechselwirkung"						x
FWF-DK „NanoCell"			x			
FWF-NFN "Rigorous Systems Engineering (RiSE)"				x		
FWF-SFB "InfraRed Optical Nanostructures – IRON"		x	x			
FWF-SFB "Next Lite"	x	x	x			
FWF-SFB "Algorithmic and Enumerative Combinatorics"						x
FWF-SFB "Quasi Monte Carlo"						x
FWF-SFB "FoQus"		x				
FWF-SFB "FOXSI"	x	x				
FWF-SFB "ViCom"	x					

FWF-SFB "Taming Complexity in PDE-Systems - Partielle Differentialgleichungen"	x					x
FWF-SFB "Tomography across the scales"			x			
FWF START Preis Emanuela Bianchi, Neue Materialien, die sich selbst zusammenbauen	x		x			
FWF START Preis Josef Füssl, Materialien im Kleinen und im Großen betrachtet	x		x			
FWF START Preis Philipp Haslinger, Auf der Suche nach neuen Naturgesetzen		x				
FWF START Preis Miriam Unterlass, Hydrothermal zu funktionellen organischen Gerüststrukturen			x		x	
FWF START Preis Ivona Brandic, Rucon - Laufzeitkontrolle in Multi-Clouds				x		
FWF START Preis Gareth Parkinson, Oberflächenphysikalische Untersuchung von Einzelatomkatalysatoren			x			
FWF START Preis Clemens Heitzinger, Partielle Differentialgleichungen für die Nanotechnologie	x					
FWF START Preis Stefan Woltran, Dekomposition und Dynamische Programmierung für komplexe Berechnungsprobleme	x					
FWF START Preis Franz Schuster, Isoperimetrische Ungleichungen und Integral Geometrie						x
FWF START Preis Jürgen Hauer, Oktaven-breite Laserpulse für 2D-elektronische Spektroskopie		x				
FWF START Preis Agata Ciabattoni, Nichtklassische Beweise: Theorie, Automatisierung, Anwendung	x					
FWF START Preis Thomas Müller, Graphen-basierende Photonik		x				
FWF START Preis Peter Rabl, Quantendynamik von opto- und nanomechanischen Systemen		x				
FWF START Preis Thorsten Schumm, Nuclear Physics with a Laser: ²²⁹ Thorium		x				
FWF START Preis Daniel Grumiller, Black Holes in AdS, the Universe, and Analog Systems						x
FWF START Preis Paul-Heinz Mayrhofer, Atomistische Untersuchungen von metastabilen Phasen			x			
FWF START Preis Josef Teichmann, Geometrie stochastischer Differentialgleichungen	x					x
FWF START Preis Vassil Palankovski, Simulation von modernen Halbleiterbauelementen	x	x				
FWF START Preis Gerhard Schütz, Immunologie unter dem Nanoskop			x			
FWF START Preis Thomas Brabec, Licht-Materie Wechselwirkung auf einer ultrakurzen Zeitskala		x				
FWF START Preis Thomas Schrefl, Simulation neuartiger Magnetwerkstoffe			x			
FWF START Preis Michael Schmid, Adsorption und Wachstum auf Oberflächen auf atomarer Skala			x			
FWF START Preis Ferenc Krausz, Ultrakurze Lichtpulse		x				
FWF START Preis Ulrich Schmid, Wireline - Wireless Factory - Facility Fieldbus				x		
FWF START Preis Peter Szmolyan, Dynamik singular gestörter Differentialgleichungen	x					x

FWF START Preis Karl Unterrainer, Halbleiter Nanostrukturen für Terahertz Elektronik		x	x			
FWF Wittgenstein Preis Ulrike Diebold, Angewandte Physik, Oberflächenforschung, Oxide Surfaces			x		x	
FWF Wittgenstein Preis Hannes-Jörg Schmiedmayer, Atomphysik, Quantenoptik, Miniaturisierung auf Chip		x				
FWF Wittgenstein Preis Ferenc Krausz, Quantenoptik: Ultraschnelle und Starkfeldprozesse		x				
FWF Wittgenstein Preis Georg Gottlob, Informationssysteme und Künstliche Intelligenz				x		
FWF Wittgenstein Preis Erich Gornik, Halbleiter-Nanoelektronik			x			